

INSTALLATEURHANDBUCH

BWV/S_Vest



©2020 CADEL srl | All rights reserved - Tutti i diritti riservati





ZEFIRO³ - ZEN AIRTIGHT

INHALT

1	SYMBOLE IM HANDBUCH	3
2	VERPACKUNG UND HANDLING.....	3
2.1	VERPACKUNG	3
2.2	ENTFERNUNG DES OFENS VON DER PALETTE.....	3
2.3	HANDLING DES OFENS	4
3	RAUCHABZUG	4
3.1	VORWORT	4
3.2	RAUCHABZUG	5
3.3	TECHNISCHE MERKMALE	5
3.4	HÖHE - UNTERDRUCK	6
3.5	WARTUNG	6
3.6	SCHORNSTEIN	7
3.7	BAUTEILE KAMIN	7
3.8	ANSCHLUSS AN DEN RAUCHABZUG.....	8
3.9	BEISPIEL FÜR EINE KORREKTE INSTALLATION	9
4	HEIZLUFT.....	10
4.1	LUFTEINLASS VON AUSSEN	10
4.2	ÖFFNUNG FÜR DIE VERBRENNUNGSLUFT FÜR EINE HERMETISCH DICHTEN INSTALLATION.....	11
4.3	ÖFFNUNG FÜR DIE VERBRENNUNGSLUFT FÜR EINE HERMETISCH DICHTEN INSTALLATION.....	12
5	INSTALLATION.....	12
5.1	VORWORT	12
5.2	PLATZBEDARF	13
5.3	ALLGEMEINE INSTALLATION	13
5.4	ENTNAHME DES EINSATZES	14
5.5	ENTFERNEN DES EINSATZES.....	15
5.6	INSTALLATION MIT AUSSENVERKLEIDUNG.....	16
5.7	INSTALLATION AN BEREITS VORHANDENEM KAMIN	18
5.8	EINSTELLUNG DER TÜR	20
5.9	ELEKTRISCHE ANSCHLUSS	20
5.10	ANSCHLUSS AUSSENTHERMOSTAT	21
5.11	LUFTREGLER.....	21
5.12	INSTALLATION BEI EINSATZ (OPTIONAL).....	21
5.13	KANALISIERUNG DER WARMLUFT (OPTIONAL)	23
5.14	INSTALLATION PELLETSCHUBLADE (OPTIONAL) ..	25
5.15	INSTALLATION LADEKLAPPE (OPTIONAL)	27
5.16	INSTALLATION DES RAHMENS (OPTIONAL)	29
5.17	INSTALLATION KONZENTRISCHES ROHR (OPTIONAL)	30
5.18	ROTATION DISPLAY	30
6	INSTALLATION WIFI-BAUSATZ	31
7	AUSSERORDENTLICHE WARTUNG	32
7.1	VORWORT	32
7.2	WARTUNG SCHNECKE	32

7.3	REINIGUNG RAUCHGASANSAUGGERÄT	33
7.4	JÄHRLICHE REINIGUNG RAUCHGASLEITUNGEN ..	35
7.5	AUSWECHSELN DICHTUNGEN	35
7.6	AUSTAUSCH DER SCHEIBE.....	35
8	IM FALLE VON STÖRUNGEN	35
8.1	PROBLEMLÖSUNG.....	35
9	TECHNISCHE DATEN	38
9.1	AUSWECHSELUNG DER SICHERUNGEN	38
9.2	MERKMALE	39

1 SYMBOLE IM HANDBUCH

	BENUTZER
	AUTORISIERTER TECHNIKER (darunter versteht man AUSSCHLIESSLICH entweder den Hersteller des Ofens oder den autorisierten Techniker des vom Hersteller des Ofens anerkannten Kundendienstes)
	SPEZIALISierter OFENSETZER
	ACHTUNG: DIE HINWEISE AUFMERKSAM LESEN
	ACHTUNG: MÖGLICHKEIT VON GEFAHR ODER IRREVERSIBLEM SCHADEN

- Die Symbole mit den Männchen zeigen an, an wen das Thema im Abschnitt gerichtet ist (an den Benutzer und / oder den autorisierten Techniker und / oder spezialisierten Ofensetzer).
- Die Symbole VORSICHT weisen auf einen wichtigen Hinweis hin.

2 VERPACKUNG UND HANDLING

2.1 VERPACKUNG

- Die Verpackung besteht aus wiederverwertbarem Karton nach den Regeln RESY, recyclebaren EPS-Schaumstoff-Einlagen, Holzpalette.
- Alle Verpackungsmaterialien können gemäß den geltenden Normen für ähnliche Anwendungen wiederverwendet oder als Hausmüll entsorgt werden.
- Nach dem Auspacken die Unversehrtheit des Produkts sicherstellen.

2.2 ENTFERNUNG DES OFENS VON DER PALETTE

Um den Ofen von der Palette zu nehmen, wie folgt vorgehen:

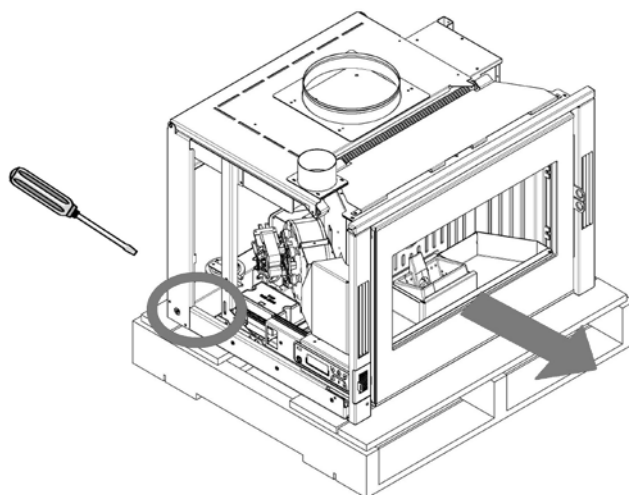


Fig. 1 - Lösen der Schrauben

- Den Maschinenkörper etwas aus der Struktur ziehen (siehe **ENTNAHME DES EINSATZES a pag. 14**)
- Die unten am Einsatz fixierten Schrauben lösen (siehe **Fig. 1**) und dann von der Werkbank nehmen.

2.3 HANDLING DES OFENS

Sowohl im Falle des verpackten als auch des ausgepackten Ofens müssen die folgenden Anweisungen für die Handhabung und den Transport des Ofens ab Kauf des Gerätes bis zu seiner Nutzung und für alle zukünftigen Verstellungen befolgt werden:

- Den Ofen mit geeigneten Mitteln handhaben und dabei die geltenden Vorschriften für die Sicherheit beachten;
- Den Ofen aufrecht, in vertikaler Position transportieren und ihn nicht seitlich kippen, ihn gemäß den Angaben des Herstellers handhaben;
- Wenn der Ofen Bauteile aus Kacheln, Stein, Glas oder anderen empfindlichen Materialien enthält, muss er mit großer Vorsicht gehandhabt werden.

3 RAUCHABZUG



3.1 VORWORT

Dieses Kapitel Rauchabzug wurde in Zusammenarbeit mit Assocosma (www.assocosma.org) erstellt und ist ein Auszug aus den europäischen Normen (EN 15287 - EN 13384 - EN 1856 - EN 1443) und UNI 10683:2012.

Es bietet einige Hinweise bezüglich der korrekten Realisierung des Rauchabzugs, es ist aber in keiner Weise ein Ersatz der geltenden Normen, die der Hersteller / qualifizierte Installateur kennen muss.

3.2 RAUCHABZUG

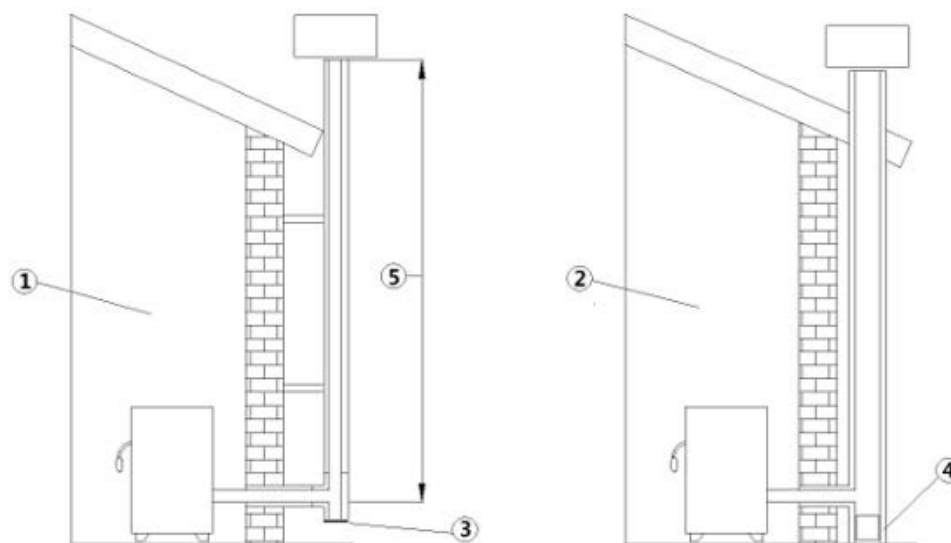


Fig. 2 - Rauchabzüge

LEGENDE	Fig. 2
1	Rauchabzug mit isolierten Edelstahl-Rohren
2	Rauchabzug im bestehenden Kamin
3	Inspektionsdeckel
4	Inspektionstür
5	$\geq 3,5\text{ m}$

- Der Rauchabzug oder Kamin ist von großer Bedeutung für den reibungslosen Betrieb einer Heizung.
- Es ist wichtig, dass der Rauchabzug fachgerecht gebaut und in einwandfreiem Zustand gehalten wird.
- Der Schornstein muss unabhängig sein (siehe **Fig. 2**) mit isolierten Edelstahl-Rohren (1) oder an einem bereits bestehendem Rauchabzug (2).
- Beide Lösungen müssen einen Inspektionsdeckel (3) und / oder eine Inspektionstür haben (4).
- Gerät ist für eine Mehrfachbelegung des Schornsteins geeignet.

3.3 TECHNISCHE MERKMALE

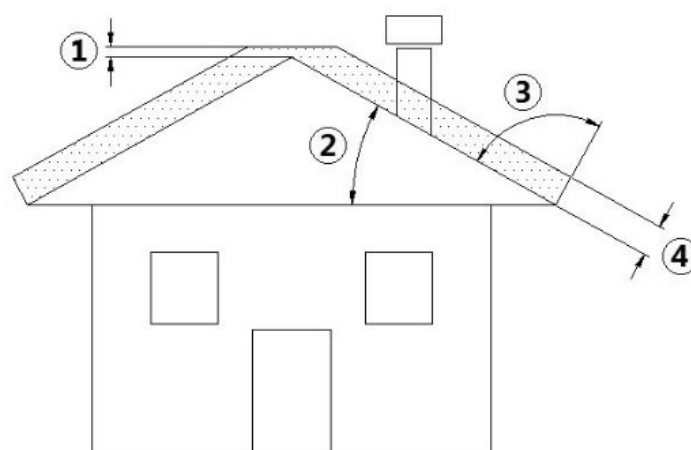


Fig. 3 - Geneigtes Dach

LEGENDE	Fig. 3
1	Höhe über dem Dachfirst = 0,5 m
2	Dachneigung $\geq 10^\circ$
3	90°
4	Abstand, gemessen bei 90° von der Dachoberfläche = 1,3 m

- Der Rauchabzug muss rauchgasdicht sein.
- Er muss einen vertikalen Verlauf ohne Engpässe haben, aus rauchgas- und kondensationsdichten Materialien gefertigt und wärmedämmend sein und geeignet, um im Laufe der Zeit den normalen mechanischen Beanspruchungen zu widerstehen.



Er muss außen isoliert werden, um Kondensation zu verhindern und die Kühlung der Rauchgase zu vermindern.

- Er muss von entzündlichen oder leicht brennbaren Materialien durch einen Luftzwischenraum oder Isoliermaterialien getrennt werden. Den Abstand vom Hersteller des Kamins überprüfen.
- Die Mündung des Kamins muss im gleichen Raum, in dem das Gerät installiert ist, sein oder allenfalls im Nebenraum und unter der Mündung muss eine Auffangkammer für Feststoffe und Kondensation vorgesehen sein, erreichbar über eine wasserdichte Metalltür.
- Es können keine Hilfsabluftventilatoren installiert werden, weder entlang des Kamins noch am Schornstein.
- Der Innenquerschnitt des Rauchabzugs kann rund (beste Lösung) sein oder quadratisch mit verbundenen Seiten mit einem Mindestradius von 20 mm.
- Die Größe des Querschnitts muss:
 - **Mindestquerschnitt Ø 100 mm**
 - **Maximal empfohlene Ø180 mm**
- Die Effizienz des Rauchabzugs muss von einem spezialisierten Ofensetzer überprüft werden, und wenn nötig muss der Rauchabzug mit Material gemäß den geltenden Vorschriften verrohrt werden.
- Der Auslass der Verbrennungsprodukte muss am Dach erfolgen.
- Der Rauchabzug muss gemäß EN 1443 mit CE – Kennzeichnung ausgestattet werden. Beiliegend finden Sie ein Beispiel für das Typenschild:



Fig. 4 - Beispiel für Typenschild

3.4 HÖHE - UNTERDRUCK

Der Unterdruck (Zug) eines Rauchabzugs hängt auch von seiner Höhe ab. Den Unterdruck überprüfen und mit den Werten in **MERKMALE a pag. 39** vergleichen. Mindesthöhe 3,5 Meter.

3.5 WARTUNG

- Die Auslassleitungen (Rauchgaskanal + Rauchabzug + Schornstein) müssen immer gereinigt, gefegt und von einem sachverständigen Schornsteinfeger geprüft werden, in Übereinstimmung mit den örtlichen Vorschriften, mit den Angaben des Herstellers des Kamins und den Richtlinien Ihrer Versicherungsgesellschaft.
- Im Zweifelsfall gelten immer die strengereren Regeln.
- Den Rauchabzug und den Schornstein von einem sachverständigen Schornsteinfeger mindestens einmal im Jahr prüfen und reinigen lassen. Der Schornsteinfeger muss eine schriftliche Erklärung abgeben, dass die Anlage sicher ist.
- Eine mangelhafte Reinigung beeinträchtigt die Sicherheit.

3.6 SCHORNSTEIN

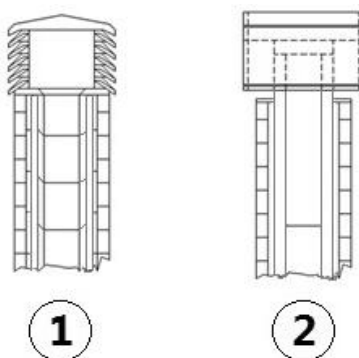


Fig. 5 - Schornstein mit Windschutz

Der Schornstein spielt eine wichtige Rolle für den ordnungsgemäßen Heizbetrieb:

- Es wird ein Schornstein mit Windschutz empfohlen, siehe **Fig. 5**.
- Der Bereich der Bohrungen für den Rauchgasauslass muss die doppelte Fläche des Rauchabzugs haben und derart geformt sein, dass auch bei Wind der Rauchgasauslass garantiert ist.
- Er muss das Eindringen von Regen, Schnee und Tieren verhindern.
- Die Höhe des Auslasses in die Atmosphäre muss außerhalb des Rückflussbereichs liegen, der durch die Form des Daches oder durch Hindernisse hervorgerufen wird, die sich in unmittelbarer Nähe befinden (siehe **Fig. 3**).

3.7 BAUTEILE KAMIN

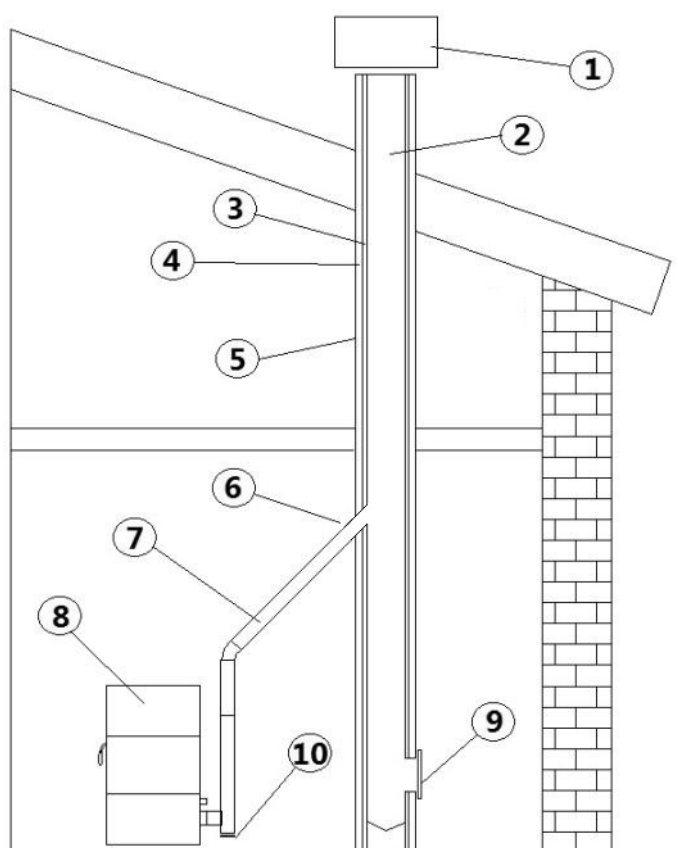


Fig. 6 - Bauteile Kamin

LEGENDE Fig. 6

1	Schornstein
2	Ausströmweg
3	Rauchfang
4	Wärmedämmung
5	Außenwand

LEGENDE	Fig. 6
6	Kaminanschluss
7	Rauchkanal
8	Wärmegenerator
9	Inspektionstür
10	T-Anschluss mit Inspektionsdeckel

3.8 ANSCHLUSS AN DEN RAUCHABZUG

Der Pelletofen funktioniert mit einem Rauchgas-Zwangsabzug über einen Ventilator; es ist Pflicht, sicherzustellen, dass alle Rohre fachgerecht gemäß EN 1856-1, EN 1856-2 und UNI / TS 11278 im Hinblick auf die Wahl der Materialien installiert sind, und alles nach UNI 10683:2012 von spezialisierten Unternehmen und Fachpersonal gefertigt wurde.

- Die Verbindung zwischen dem Gerät und dem Rauchabzug muss kurz sein, um den Zug zu verbessern und die Bildung von Kondenswasser in den Leitungen zu verhindern.
- Der Rauchkanal muss gleich oder größer als der Auslassstutzen sein (Ø 80 mm).
- Einige Modelle der Öfen haben den Auslass seitlich und / oder hinten. Sicherstellen, dass der nicht gebrauchte Auslass mit dem mitgelieferten Deckel geschlossen wird.

ANLAGENTYP	ROHR Ø80 mm	ROHR Ø100 mm
Mindestlänge Vertikal	1,5 m	2 m
Max. Länge (mit 1 Anschluss)	6,5 m	10 m
Max. Länge (mit 3 Anschlüssen)	4,5 m	8 m
Max. Anzahl an Anschlüssen	3	3
Horizontale Stücke (Mindestneigung 3%)	2 m	2 m
Installation über 1200 Meter über dem Meeresspiegel	NEIN	Obbligatorisch

- Spezifische Rohre aus Blech für Rauchfänge mit Ø80 mm oder Ø 100 mm verwenden, je nach Art der Anlage, mit Silikon-dichtungen.
- Der Einsatz von flexiblen Metallschläuchen aus Faserzement- oder Aluminium ist verboten.
- Für den Richtungswechsel muss immer ein Anschluss (mit Winkel > 90 °) mit Inspektionsdeckel verwendet werden, der eine einfache regelmäßige Reinigung der Rohre ermöglicht.
- Immer darauf achten, dass nach der Reinigung die Inspektionsdeckel fest hermetisch mit der dafür vorgesehenen funktionstüchtigen Dichtung verschlossen werden.
- Der direkte Wandauslass der Verbrennungsprodukte nach außen und in geschlossene Bereiche auch im Freien ist verboten.
- Der Rauchgaskanal muss mindestens 500 mm von brennbaren oder wärmeempfindlichen Bauteilen entfernt sein.
- Es ist verboten, mehrere Holz-/Pelletgeräte (*) oder Geräte anderer Typologien (Abzughauben usw.) am selben Schornstein anzuschließen.

(*) vorbehaltlich nationaler Ausnahmegenehmigung (z. B. in Deutschland), nach der unter günstigen Bedingungen die Installation von mehr als einem Gerät zulässig ist; die von den einschlägigen, örtlich geltenden Normen/Gesetzgebungen vorgesehenen erforderlichen Eigenschaften von Produkt/Installation müssen jedenfalls genau berücksichtigt werden.

3.9 BEISPIEL FÜR EINE KORREKTE INSTALLATION

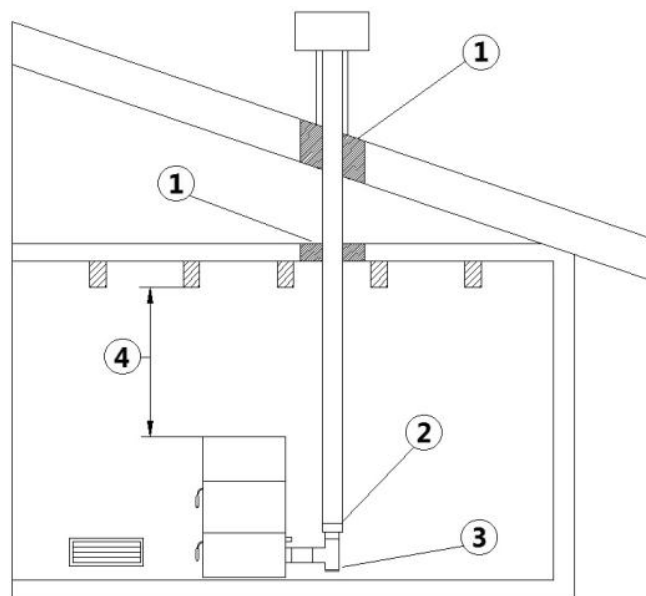


Fig. 7 - Beispiel 1

LEGENDE	Fig. 7
1	Isolierstoff
2	Reduzierstück von Ø100 auf Ø80 mm
3	Inspektionsdeckel
4	Min. Sicherheitsabstand = 0,5 m

- Installation Rauchabzug Ø100/120 mm mit erweiterter Bohrung für den Durchgang des Rohrs.

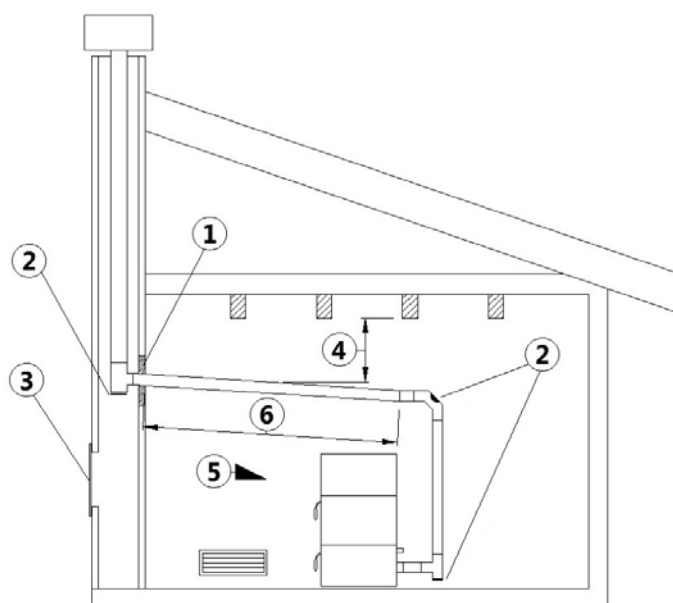


Fig. 8 - Beispiel 2

LEGENDE	Fig. 8
1	Isolierstoff
2	Inspektionsdeckel
3	Inspektionstür Kamin
4	Min. Sicherheitsabstand = 0,5 m
5	Neigung $\geq 3^\circ$
6	Horizontales Stück ≤ 1 m

- Alter Rauchabzug, verrohrt min. Ø100/120 mm mit der Schaffung einer Außentür, um die Reinigung des Kamins zu ermöglichen.

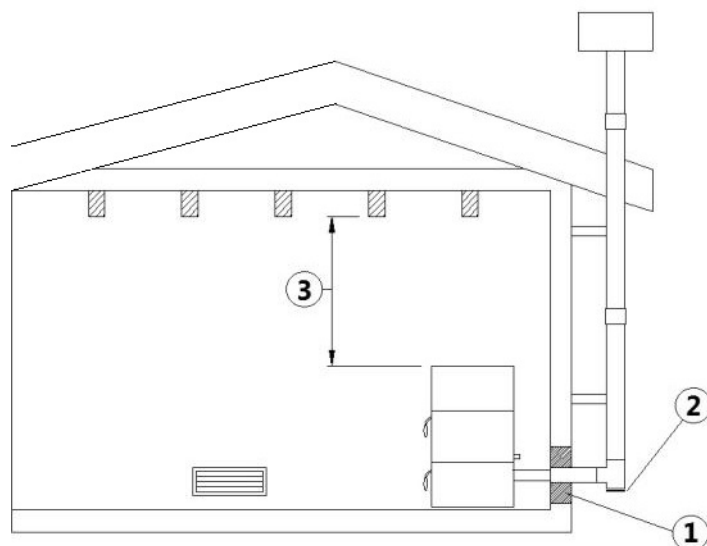


Fig. 9 - Beispiel 3

LEGENDE	Fig. 9
1	Isolierstoff
2	Inspektionsdeckel
3	Min. Sicherheitsabstand = 0,5 m

- Externer Rauchabzug, nur aus isolierten Stahlrohren realisiert, d.h. mit Doppelwand mit min. Ø100/120 mm: alles gut an der Wand verankert. Mit Windschutz-Schornstein (siehe Fig. 5).
- Kanalsystem durch T-Anschlüsse, die eine einfache Reinigung ermöglichen, ohne Demontage der Rohre.



Es wird empfohlen, zusammen mit dem Hersteller des Rauchabzugs die Sicherheitsabstände, die eingehalten werden müssen und die Art des Isoliermaterials zu überprüfen. Die vorhergehenden Regelungen gelten auch für Bohrungen an der Wand (EN 13501 - EN 13063 - EN 1856 - EN 1806 - EN 15827).

4 HEIZLUFT

4.1 LUFTEINLASS VON AUSSEN

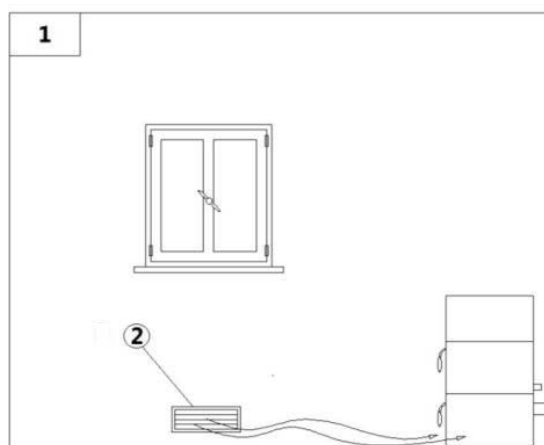


Fig. 10 - Direkte Luftzufuhr

LEGENDE	Fig. 10
1	Zu lüftender Raum
2	Externer Lufteinlass

- Für ein gutes Wohlbefinden im Raum ist ein externer Luftumlauf unbedingt erforderlich.
- Die Luftzufuhr zwischen der Außenseite und dem Raum kann direkt durch die Öffnung auf der Außenwand des Raumes erfolgen (siehe **Fig. 10**).
- Räume wie Schlafzimmer, Garagen, Lagerhallen und Magazine mit brennbaren Materialien müssen ausgeschlossen werden.
- Die Luftzufuhr muss eine Mindestgesamtnettofläche von 80 cm² haben: diese Fläche wird erhöht, wenn innerhalb des Raumes andere aktive Generatoren vorhanden sind (zum Beispiel: elektrischer Ventilator zur Entlüftung, Dunstabzugshaube, andere Öfen, etc ...), die in der Umgebung einen Unterdruck erzeugen.
- Es muss sichergestellt werden, dass, wenn alle Geräte eingeschaltet sind, der Druckabfall zwischen dem Raum und der Außenseite nicht den Wert von 4,0 Pa überschreitet: falls erforderlich, den Lufteinlass erhöhen (EN 13384).
- Der Lufteinlass muss in Bodenhöhe mit externem Vogelschutzgitter realisiert werden und zwar so, dass er durch keinerlei Gegenstände versperrt wird.
- **Die Luftzufuhr ist nicht erforderlich, wenn die Installation hermetisch dicht ist.**

4.2 ÖFFNUNG FÜR DIE VERBRENNUNGSLUFT FÜR EINE HERMETISCH DICHTEN INSTALLATION

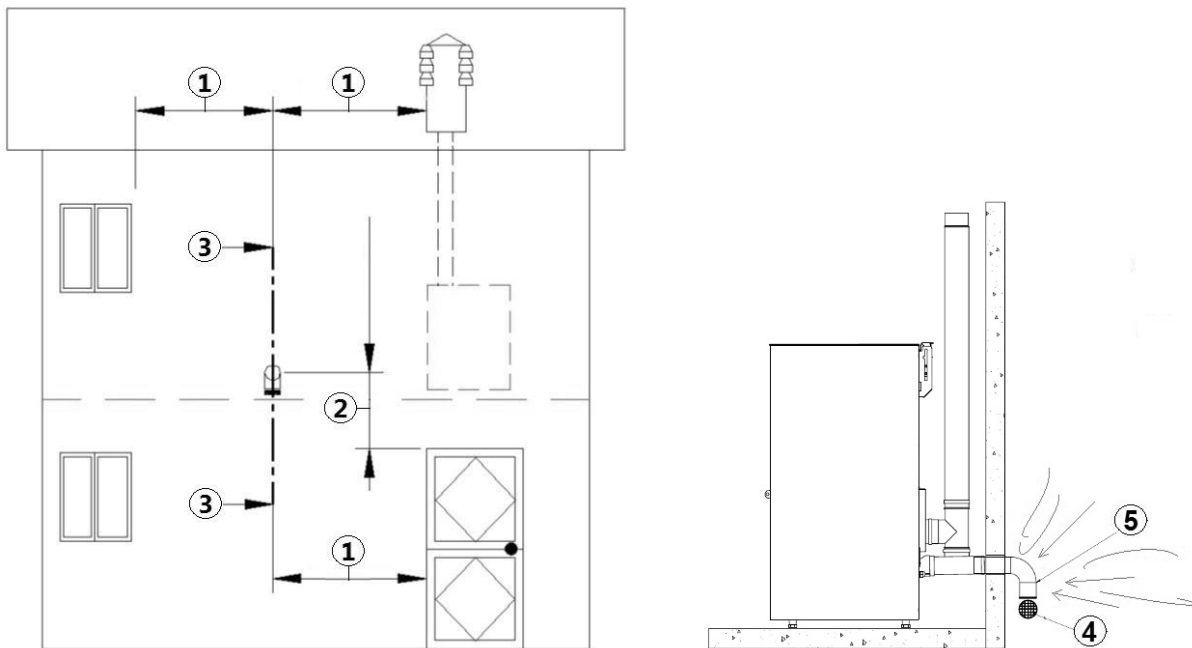


Fig. 11 - Öffnung für die Verbrennungsluft für eine hermetisch dichte Installation

LEGENDE	Fig. 11
1	$\geq 1,5 \text{ m}$
2	$\geq 0,3 \text{ m}$
3-3	Ansicht im Querschnitt
4	Schutzgitter
5	Eingang der Krümmung, die nach unten gerichtet werden muss

Im sicherstellen, dass der betreffende Ofen eine hermetisch dichte Kammer hat. Wenn der Ofen eine hermetisch dichte Kammer hat und man wünscht, dass die gesamte Installation hermetisch dicht ist, muss wie folgt vorgegangen werden:

- Die für die Verbrennung erforderliche Luft muss von außen entnommen werden.
- Eine Leitung mit mindestens Ø60 mm und einer max. Länge von 2 m verwenden; für den Anschluss siehe Ofenrückseite.
- Die französische Norm gestattet die Installation mit doppelwandigem Rauchabzug (konzentrisches System), die Verbrennungsluft wird aus dem Hohlraum entnommen.
- In der Installationsphase müssen die erforderlichen Mindestabstände von der Öffnung der Verbrennungsluft überprüft werden, da (zum Beispiel) ein offenes Fenster oder eine offene Tür einen Sog erzeugen können, der die für den Ofen erforderliche Verbrennungsluft entziehen kann (siehe nachstehendes Schema).
- An der Außenwand muss eine 90°-Krümmung installiert werden, um die Verbrennungsluftzufuhr von den Auswirkungen des Windes zu schützen: Die Öffnung der Krümmung nach unten richten, siehe **Fig. 11**.
- Die Krümmung mit einem externen Vogelschutzgitter versehen, damit sie nicht durch Fremdkörper verstopft werden kann.



Informieren Sie sich bei den lokalen Behörden, ob restriktive Vorschriften über die Verbrennungsluftzufuhr vorliegen; sollte dies der Fall sein, müssen sie angewendet werden.



In einigen Ländern und/oder Lokaltäten ist eine hermetisch dichte Installation Pflicht: Im Zweifelsfall müssen immer die restriktiveren Normen befolgt werden.

4.3 ÖFFNUNG FÜR DIE VERBRENNUNGSLUFT FÜR EINE HERMETISCH DICHTER INSTALLATION

Verfahren zum Anschluss des Ofens in hermetisch abgeschlossener Kammer mit konzentrischem System:

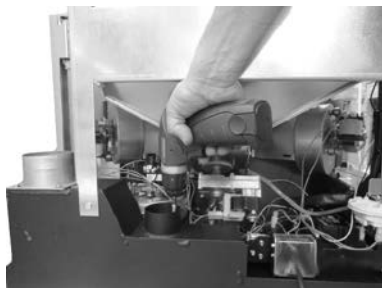


Fig. 12 - Phase 1



Fig. 13 - Phase 2

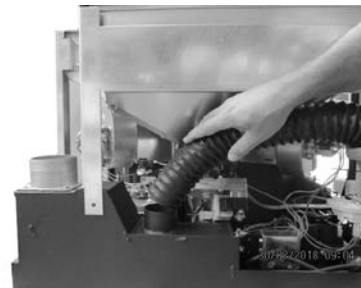


Fig. 14 - Phase 3

- Den Ring im Verbrennungsluftfitting entfernen (siehe **Fig. 12** und **Fig. 13**).
- Das konzentrische Rohr einfügen, siehe dazu **Fig. 14**.

5 INSTALLATION

5.1 VORWORT

- Der Aufstellungsort muss entsprechend der Umgebung, des Auslasses und des Rauchabzugs ausgewählt werden.
- Informieren Sie sich bei den lokalen Behörden, ob es irgendwelche restriktiven Bestimmungen für die Öffnungen für die Verbrennungsluft, die Umgebungsbelüftung, die Rauchabzugsanlage einschließlich Rauchabzug und Schornstein gibt.
- Das Vorhandensein der Öffnungen für die Verbrennungsluft sicherstellen.
- Das Vorhandensein von anderen Öfen oder Geräten überprüfen, die im Raum Unterdruck erzeugen können.
- Sicherstellen, dass bei eingeschaltetem Ofen im Raum kein Kohlenmonoxid vorhanden ist.
- Sicherstellen, dass der Kamin den erforderlichen Zug hat.
- Sicherstellen, dass während des Rauchdurchgangs die Sicherheit gewährleistet ist (eventuelle Rauchleckagen, Abstände zu brennbaren Materialien, etc ...).
- Die Installation muss derart ausgeführt werden, dass das Gerät, die Rauchgasauslassleitungen und der Rauchabzug leicht gereinigt werden können.
- Die Installation muss einfachen Zugang zum Netzstecker gewährleisten (siehe **ELEKTRISCHE ANSCHLUSS a pag. 20**).
- Um weitere Geräte installieren zu können, muss der Außenlufteinlass ausreichend dimensioniert werden (siehe **MERKMALE a pag. 39**).

5.2 PLATZBEDARF

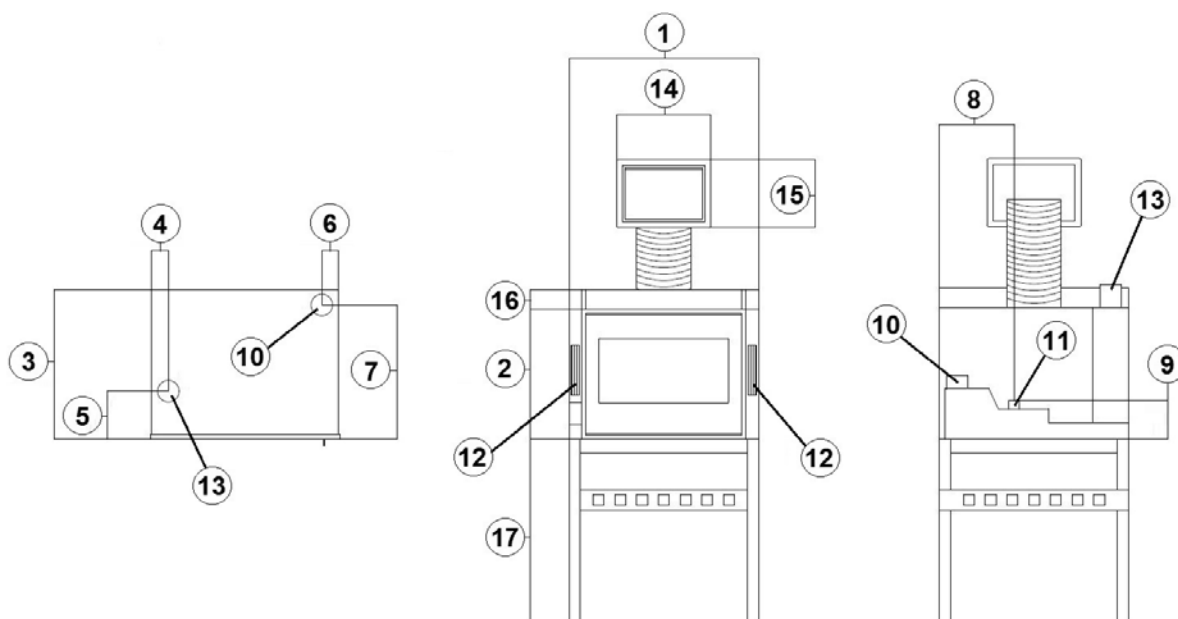


Fig. 15 - Allgemeine Abmessungen: Zefiro³, Zen Airtight

LEGENDE Fig. 15

1	69,7 cm
2	49 cm
3	55 cm
4	6,2 cm
5	17,7 cm
6	6,1 cm
7	49,4 cm
8	25,8 cm
9	14,5 cm
10	Rauchabzug d.8 cm
11	Öffnungen für die Verbrennungsluft d.6 cm
12	Heisse Luft austritt 18x3 cm
13	Kanalauslass d.8 cm (optional)
14	37,7 cm
15	27,2 cm
16	7,5 cm
17	54÷72 cm

5.3 ALLGEMEINE INSTALLATION

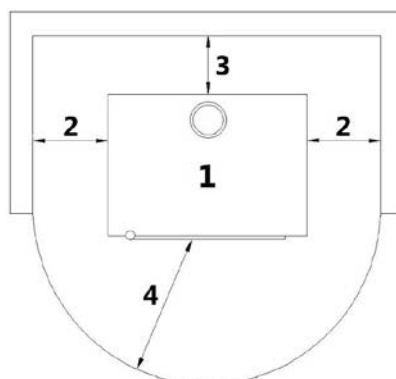


Fig. 16 - Allgemeine Installation

LEGENDE	Fig. 16
1	Kamineinsatz
2	Seitlicher Mindestabstand = 240 mm
3	Mindestabstand hinten = 190 mm
4	Mindestabstand vorn = 1000 mm
5	Mindeststärke des Isoliermaterials = 40 mm

- Sicherstellen, dass der Boden eine ausreichende Tragfähigkeit hat. Wenn der vorhandene Bau dieser Anforderung nicht gerecht wird, müssen entsprechende Maßnahmen getroffen werden (zum Beispiel eine Lastverteilerplatte).
- Der Ofen darf nicht zu nah an Wänden und/oder Möbeln installiert werden. Es muss eine Luftzirkulation von mindestens 240 mm auf jeder Seite und 190 mm auf der Rückseite gegeben sein, um eine effiziente Kühlung des Geräts und eine gute Wärmeverteilung in der Umgebung zu ermöglichen (siehe **Fig. 16**).
- Für die Brandschutzbestimmungen müssen die Abstände von brennbaren oder hitzeempfindlichen Gegenständen eingehalten werden (Sofas, Möbel, Holzverkleidungen usw. ...) wie in **Fig. 16**.



Falls Isoliermaterial benutzt wird, muss es die folgenden technischen Merkmale aufweisen:

MERKMALE		WERTE
Materialstärke		40 mm
Klassifikationstemperatur		1000 °C
Dichte		245 Kg/m ³
Schrumpfung bei Bezugstemperatur (12h)		1,3 % /1000 °C
Kaltdruckfestigkeit		1,4 MPa
Biegefestigkeit		0,5 MPa
Wärmeausdehnungskoeffizient		5,4x10 ⁻⁶ m/mK
Spezifische Wärme		1,03 Kj/kgK
Wärmeleitfähigkeit bei Mitteltemperatur	200 °C	0,07 W/mK
	400 °C	0,10 W/mK
	600 °C	0,14 W/mK
	800 °C	0,17 W/mK

- Im Falle von hochbrennbaren Gegenständen (Vorhänge, Teppichböden, usw. ...) müssen alle diese Abstände um einen weiteren Meter erhöht werden.
- Falls der Fußboden aus brennbarem Material besteht, sind zwei Lösungen möglich:
 - Anfertigung eines Schutzes (Stahlplatte, Schamotte, Marmor...) aus nicht brennbarem Material;
 - Anheben des Einsatzes mindestens 200 mm über den Boden (durch Einstellung der Beine).
- Wenn die Wände aus entflammbarem Material sind, müssen die Sicherheitsabstände überprüft werden (siehe **Fig. 16**).
- Sicherstellen, dass bei maximaler Leistung die Wandtemperatur nie 80°C überschreitet. Im Bedarfsfall, an den betreffenden Wänden eine feuerbeständige Platte installieren.
- In einigen Ländern werden auch die tragenden Wände aus Mauerwerk als brennbare Wände definiert.

5.4 ENTNAHME DES EINSATZES

Der Einsatz besteht aus:

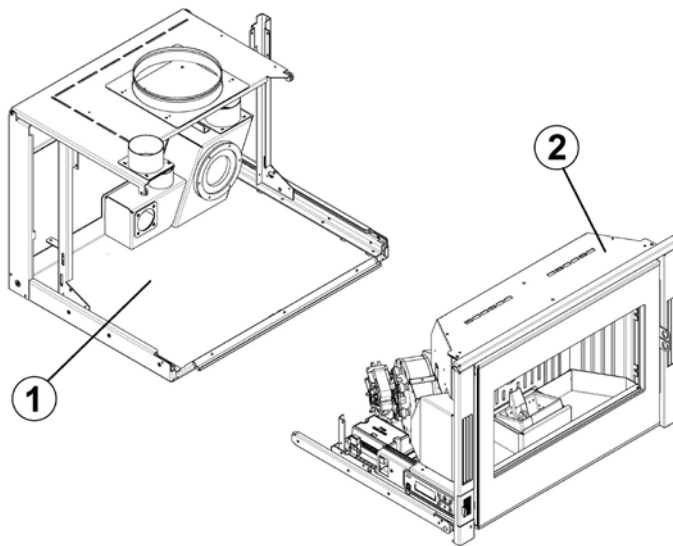


Fig. 17 - Struktur + Maschinenkörper

Legende	Fig. 17
1	Struktur
2	Maschinenkörper

Für die Entnahme des Einsatzes wie folgt vorgehen:

- Tür öffnen.
- Den Haken anheben (siehe **Fig. 18**) und den Maschinenkörper kräftig zu sich her ziehen (siehe **Fig. 19**).
- Nach der Entnahme des Maschinenkörpers kann auf den Pelletbehälter zugegriffen werden.



Fig. 18 - Haken anheben

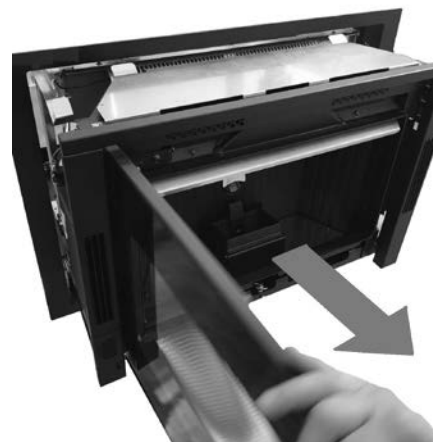


Fig. 19 - Maschinenkörper entnehmen

5.5 ENTFERNEN DES EINSATZES



Wenn der Einsatz auf die Führungen gesetzt wird, besteht die Gefahr, dass er umkippt!



Der Einbau muss daher immer zu zweit ausgeführt werden!

- Den Maschinenkörper aus der Struktur ziehen (siehe **ENTNAHME DES EINSATZES a pag. 14**).
- Die 2 Sechskantschrauben an beiden Seiten des Einsatzes lösen (siehe **Fig. 20**).
- Das Sicherheitsplättchen, das die offene Führung blockiert, nach oben bewegen (siehe **Fig. 21**).

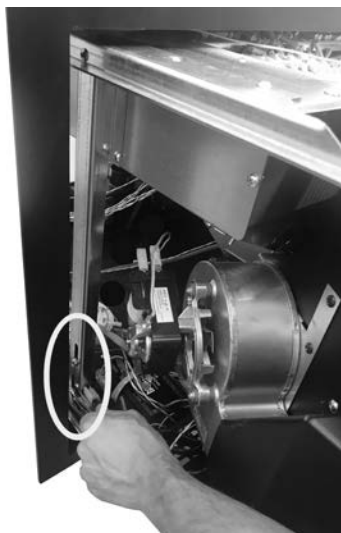


Fig. 20 - Schrauben lösen



Fig. 21 - Das Blockierungsplättchen heben

- Mithilfe des mitgelieferten Griffs (siehe **Fig. 22**) sie in den vorgesehenen Sitzen positionieren (siehe **Fig. 23**) und den Maschinenkörper aus den Führungen nehmen.
- Beim Einbau in umgekehrter Reihenfolge vorgehen.



Fig. 22 - Griff



Fig. 23 - Maschinenkörper entfernen

5.6 INSTALLATION MIT AUSSENVERKLEIDUNG

- Der Einsatz kann beliebig verkleidet werden. Die Ausführung muss wie in **ALLGEMEINE INSTALLATION a pag. 13** gezeigt erfolgen und die untenstehenden Anweisungen müssen beachtet werden.
- Die Beine (optional) am Fußboden befestigen und den Rahmen des Kamineinsatzes durch Einstellung der Beine auf die gewünschte Höhe bringen. Dann mit den Schrauben in den entsprechenden Führungen fixieren.
- Die Beine des Stützrahmens müssen mit Metalldübeln am Sockel befestigt werden, die pro Bein ein Gewicht von 50 kg halten können.



Wenn der auf die Führungen montierte Einsatz herausgezogen wird, besteht die Gefahr, dass er umkippt! Prüfen Sie, dass der Rahmen des Einsatzes am Boden befestigt ist.

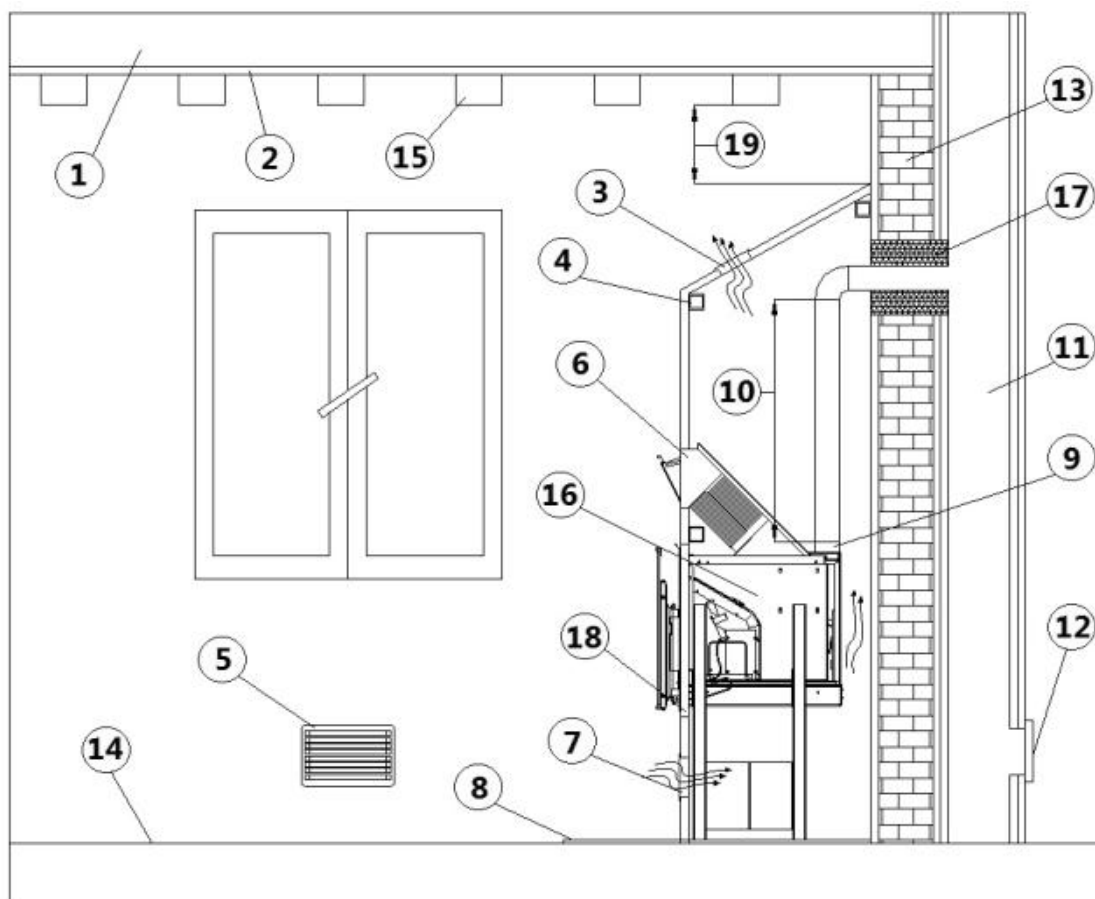


Fig. 24 - Installation mit Verkleidung

LEGENDE Fig. 24

1	Zu schützende Zimmerdecke
2	Vor Hitze zu schützender Putz an der Zimmerdecke
3	Oberes Lüftungsgitter mit 400 cm ² Mindestöffnung für den Austritt von Warmluft durch natürliche Konvektion
4	Selbsttragender Metallrahmen
5	Verbrennungsluftzufuhr
6	Pelletladeöffnung
7	Unteres Lüftungsgitter mit 400 cm ² Mindestöffnung für die Zufuhr von Kaltluft durch natürliche Konvektion
8	Fußbodenschutzplatte
9	Abzugstutzen Ø80 mm
10	Rauchkanal Ø80 mm mit Mindestlänge von 1 m vertikal
11	Schornstein mind. Ø120 mm
12	Abgedichtete Inspektionsklappe Schornstein
13	Mauerwerk
14	Fußboden
15	Decke mit Holzbalken
16	Kamineinsatz
17	Isolierung zwischen Mauer und Rauchkanal mind. 200 mm über den ganzen Durchmesser
18	Verbrennungsluftzufuhr
19	Mindestabstand zwischen Holzbalken und Rauchkanal = 0,5 m

- Einen Stützrahmen aus Metall für die Verkleidung konstruieren (4).
- Das Gewicht des Metallgehäuses darf nicht auf dem Rahmen des Einsatzes lasten.
- Den Metallrahmen mit nicht brennbarem Material verkleiden.



Am unteren (7) und oberen (3) Teil der Verkleidung eine Öffnung von mind. 400 cm² für den internen Luftumlauf schaffen.

- Die Pelletzuführung kann erfolgen, indem der Einsatz bei ausgeschaltetem Ofen herausgezogen wird oder indem die Ladeklappe (6) installiert wird.
- Die Pelletladeklappe kann vorn oder an der Seite installiert werden. Das flexible Rohr mit Ø160 mm dabei je nach Bedarf verlängern.

5.7 INSTALLATION AN BEREITS VORHANDENEM KAMIN

- Der Einsatz kann in einen bereits bestehenden Kamin eingebaut werden. Dabei müssen die Abstände und die korrekte Ausführung wie in **ALLGEMEINE INSTALLATION a pag. 13** eingehalten und die untenstehenden Anweisungen befolgt werden.
- Die Beine auf der niedrigsten Höhe fixieren und mit den Schrauben in den entsprechenden Führungen befestigen.
- Die Beine des Stützrahmens müssen mit Metalldübeln am Sockel befestigt werden, die pro Bein ein Gewicht von 50 kg halten können.



Wenn der auf die Führungen montierte Einsatz herausgezogen wird, besteht die Gefahr, dass er umkippt! Prüfen Sie, dass der Rahmen des Einsatzes korrekt am Sockel befestigt ist.



*Prüfen Sie, dass der obere Warmluftauslass nicht versperrt wird, siehe **Fig. 25**.*



Am unteren und oberen Teil des Kamins eine Öffnung von mind. 400 cm² für den internen Luftumlauf schaffen.

- Die Pelletzuführung kann erfolgen, indem der Einsatz bei ausgeschaltetem Ofen herausgezogen wird oder indem die Ladeklappe installiert wird.
- Die Pelletladeklappe kann vorn oder an der Seite installiert werden. Das flexible Rohr mit Ø160 mm dabei je nach Bedarf verlängern.

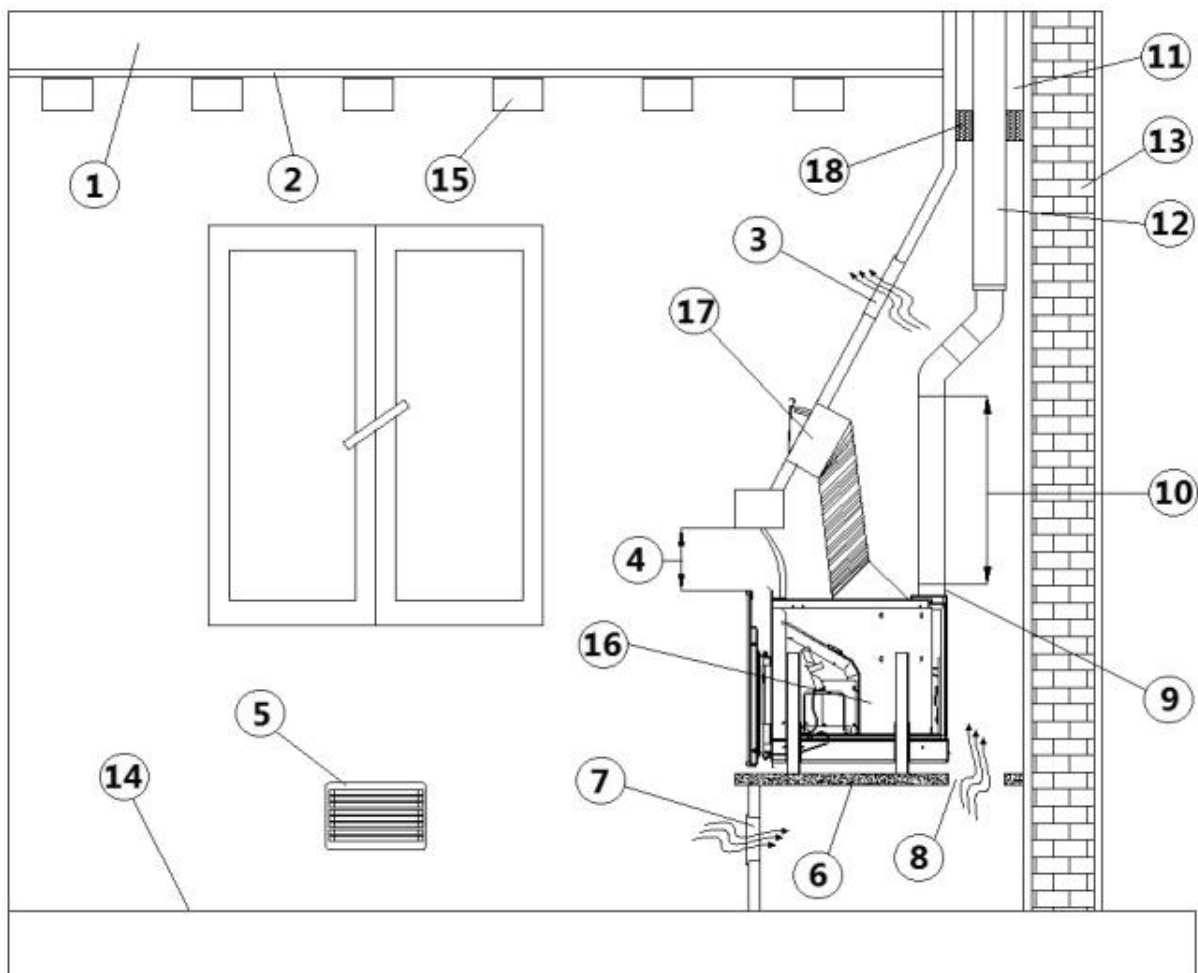


Fig. 25 - Installation an bereits vorhandenem Kamin

LEGENDE Fig. 25

1	Zu schützende Zimmerdecke
2	Vor Hitze zu schützender Putz an der Zimmerdecke
3	Oberes Lüftungsgitter mit 400 cm ² Mindestöffnung für den Austritt von Warmluft durch natürliche Konvektion
4	Luftleitplatte für Warmluft (mind. 30 cm)
5	Verbrennungsluftzufuhr
6	Feuerplatte Kamin
7	Unteres Lüftungsgitter mit 400 cm ² Mindestöffnung für die Zufuhr von Kaltluft durch natürliche Konvektion
8	Lüftungsöffnung von 400 cm ² für den natürlichen Umlauf der kalten Konvektionsluft
9	Abzugstutzen Ø80 mm
10	Rauchkanal Ø80 mm mit Mindestlänge von 1 m vertikal
11	Schornstein ≥ Ø120 mm
12	Rauchkanal Ø100 mm
13	Mauerwerk
14	Fußboden
15	Decke mit Holzbalken, Mindestabstand zum Rauchkanal = 0,5 m
16	Kamineinsatz
17	Pelletladeöffnung
18	Befestigungsring

5.8 EINSTELLUNG DER TÜR

Für die Zentrierung der Tür ist folgendermaßen vorzugehen:



Fig. 26 - Einstellung der Tür

- Tür öffnen.
- Die beiden vorderen Schrauben am oberen Scharnier lösen und mit der seitlichen Schraube (im Bild eingekreist) die Tür nach vorn oder nach hinten einstellen (siehe **Fig. 26**).
- Sobald die richtige Zentrierung der Tür erreicht ist, die beiden vorderen Schrauben blockieren.

5.9 ELEKTRISCHE ANSCHLUSS



Wichtig: Das Gerät muss von einem autorisierten Techniker installiert werden!

- Der elektrische Anschluss erfolgt über ein Kabel mit einem elektrischen Stecker, der dazu geeignet ist, die Last und die spezifische Spannung der einzelnen Modelle aushalten zu können, siehe Tabelle der technischen Daten (siehe **MERKMALE a pag.39**).
- Der Stecker muss leicht erreichbar sein, wenn das Gerät installiert ist.
- Darauf achten, dass die Stromversorgung über eine effiziente Erdung verfügt: falls nicht vorhanden oder ineffizient, die Erdung gemäß den geltenden Normen ausführen.
- Das Netzkabel zuerst an der Rückseite des Ofens anschließen (siehe **Fig. 27**) und dann an einer elektrischen Steckdose an der Wand.

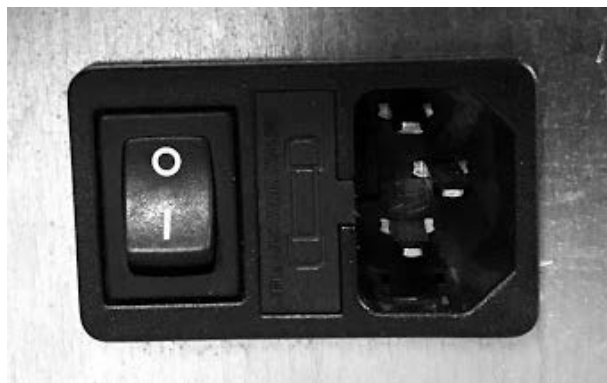


Fig. 27 - Elektrische Steckdose mit Hauptschalter

- Der Hauptschalter O/I (siehe **Fig. 27**) wird nur betätigt, um den Ofen einzuschalten, ansonsten sollte er ausgeschaltet sein.
- Keine Verlängerung verwenden.
- Wenn das Versorgungskabel beschädigt ist, muss es von einem autorisierten Techniker ausgewechselt werden.
- Wenn der Ofen für längere Zeit nicht verwendet wird muss der Stecker aus der Steckdose an der Wand gezogen werden.

5.10 ANSCHLUSS AUSSENTHERMOSTAT

Der Ofen funktioniert bereits mit einer Thermostatsonde, die darin positioniert ist.

Es wird dringend empfohlen, den Einsatz an ein externes Thermostat anzuschließen, da der Raumfühler bei hohen Temperaturen (wegen des geringen Abstandes zur Brennkammer) möglicherweise nicht richtig funktioniert.

Dieser Eingriff muss von einem autorisierten Techniker ausgeführt werden.

Kabel des externen Thermostaten an Klemme „Term opt“ auf der am Ofen vorhandenen Karte anschließen. Den externen Thermostaten folgendermaßen einrichten (werkseitig auf OFF gestellt):

- Taste „Menü“ drücken.
- Mit den Pfeilen die Funktion „Einstellungen“ anfahren.
- Die Funktion durch Drücken von „Menü“ wählen.
- Jetzt mit den Pfeilen die Funktion „Aussen Therm.“ anfahren.
- Die Funktion durch Drücken von „Menü“ (Menü) wählen.
- Die Tasten - + drücken.
- Zur Aktivierung des externen Thermostaten „On“ wählen.
- Zur Bestätigung die Taste „Menü“ (Menü) drücken.

5.11 LUFTREGLER

Der Ofen ist an der Rückseite mit einem abnehmbaren Luftregler ausgestattet.

Der Ofen wird gemäß den Daten des Rauchabzugs und der verwendeten Pellets geregelt, siehe technische Merkmale (siehe **MERKMALE a pag. 39**).

Wenn die Daten nicht übereinstimmen, kann der autorisierte Techniker den Zug des Ofens steigern, indem er den Ring im Lufteinlassrohr entfernt/löst (siehe **Fig. 28** und **Fig. 29**).

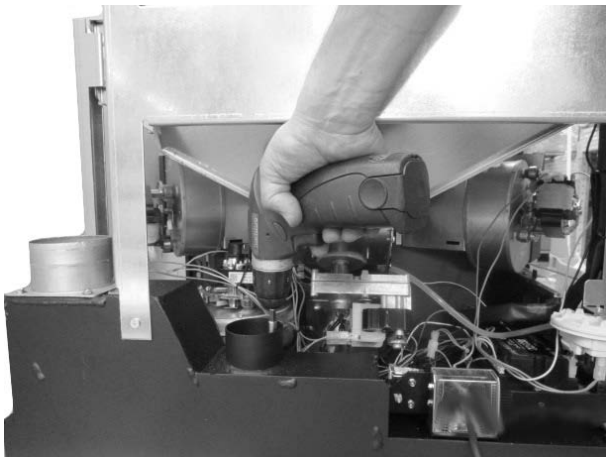


Fig. 28 - Entfernung des Rings 1

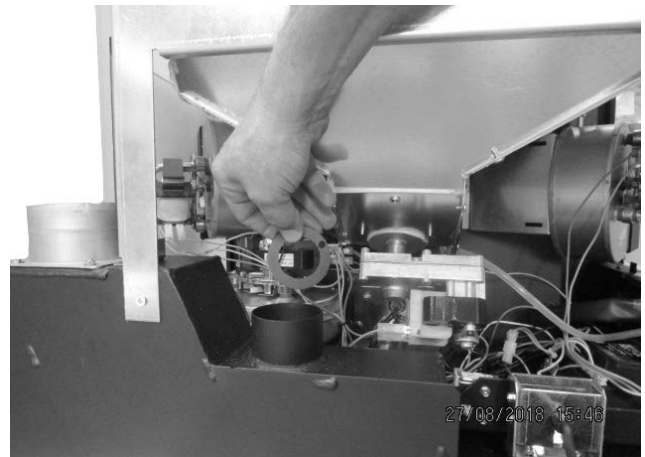


Fig. 29 - Entfernung des Rings 2

Öffnung Luftregler 35 mm für Nennleistung mit Rauchabzug 11 Pa.

5.12 INSTALLATION BEINE EINSATZ (OPTIONAL)

Der Einsatz kann auf einer Tragkonstruktion mit höhenverstellbaren Beinen montiert werden.

Für die Montage der Beine wie folgt vorgehen:

- Die Beinverstärkung mit den Schrauben an der Verlängerung fixieren (siehe **Fig. 30**).
- Die 4 Beine zusammensetzen und mit den Schrauben fixieren (siehe **Fig. 31**).
- Über den Beinen die Auflagefläche des Einsatzes fixieren (siehe **Fig. 32**).

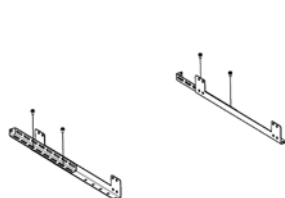


Fig. 30 - Verstärkung + Verlängerung zusammenbauen

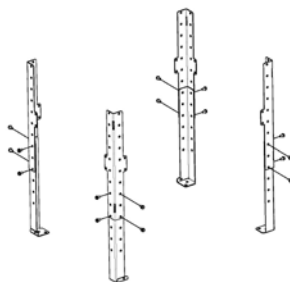


Fig. 31 - Beine zusammenbauen

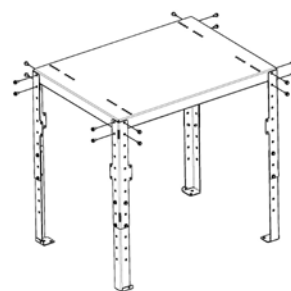


Fig. 32 - Beine + Fläche zusammenbauen

- Die 2 Streben zur Verstärkung der Struktur fixieren (siehe **Fig. 33**).
- Auch die zuvor zusammengebauten Verstärkungen + Verlängerungen fixieren (siehe **Fig. 34**).
- Den Einsatz auf die Struktur legen und mit den Schrauben in den vorgesehenen Sitzen fixieren (siehe **Fig. 35**).

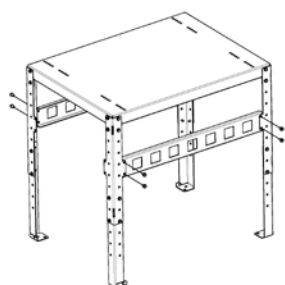


Fig. 33 - Verstärkungen zusammenbauen

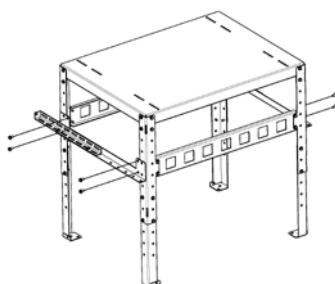


Fig. 34 - Verstärkungen + Verlängerungen an den Struktur montieren

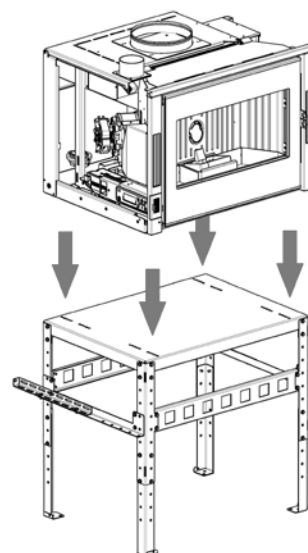


Fig. 35 - Den Einsatz oben fixieren

- Die Struktur mit dem Einsatz in der gewünschten Stellung positionieren und die Beine am Boden und die Verlängerungen an der Wand dahinter befestigen (siehe **Fig. 36**).

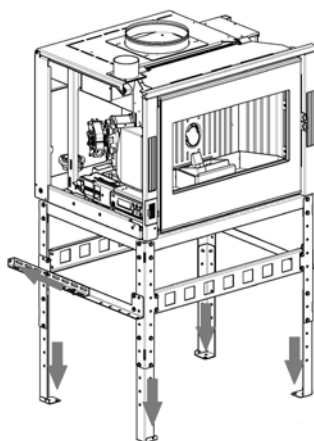


Fig. 36 - Die Struktur am Boden und an der Wand fixieren

5.13 KANALISIERUNG DER WARMLUFT (OPTION NUR FÜR ZEFIRO)



MIT DER INSTALLATION DES KANALS MUSS DIE NEUE DATENBANK IN DIE KARTE GELADEN WERDEN (DATENBANK Nr. 02).
SIEHE "SERVICEHANDBUCH".

Standardmäßig setzt der Einsatz heiße Luft von beiden Frontdüsen in den Raum frei.

Es besteht die Möglichkeit, über einen Rohrleitungsbausatz die Luft von links nach hinten zu leiten.

Für die Montage des Bausatzes ist folgendermaßen vorzugehen:

- Das Gehäuse der Maschine herausziehen.
- Die 4 Befestigungsschrauben des linken Gebläses entfernen (siehe **Fig. 37**).
- Mithilfe einer Zange die Ecke des Schutzgehäuses lösen (siehe **Fig. 38**) und die Feder mit den Händen nach innen biegen (siehe **Fig. 39**).



Fig. 37 - Gebläse entfernen



Fig. 38 - Winkel lösen



Fig. 39 - Feder biegen

- Gebläse und Schutzgehäuse nehmen und auf einer ebenen Fläche ablegen (siehe **Fig. 40**).
- Die 4 Schrauben (siehe **Fig. 41**) lösen und das Schutzgehäuse drehen und die Schrauben in der neuen Position wieder festziehen. Auf die Position der Bohrlöcher achten (siehe **Fig. 42**).

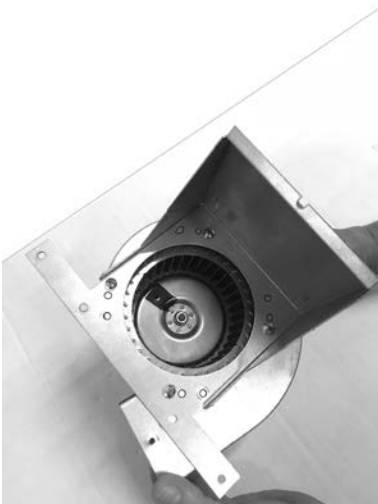


Fig. 40 - Gebläse + Schutzgehäuse



Fig. 41 - Schrauben entfernen

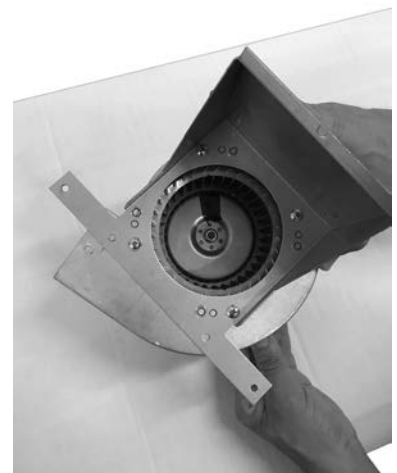


Fig. 42 - Gebläse drehen

- Die Luftabweichung vorübergehend einführen, siehe Foto **Fig. 43**.
- Das Gebläse + Schutzgehäuse in der neuen Position montieren und die Schrauben befestigen (siehe **Fig. 44**).
- Nun die Abweichung mit den Bohrlöchern des Kessels übereinstimmen lassen. Achtung: Die Abweichung der Luft muss circa 16 mm über das Gehäuse der Maschine ragen (siehe **Fig. 45**).



Fig. 43 - Luftabweichung positionieren



Fig. 44 - Gebläse befestigen

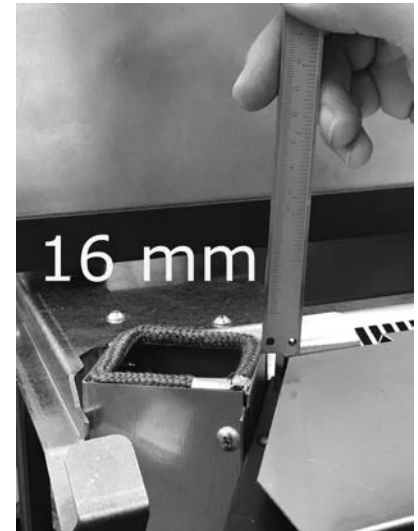


Fig. 45 - Herausragen der Luftabweichung

- Die Verbindungsstelle zwischen Gebläse und Abweichung mit Aluminiumklebeband versiegeln (siehe **Fig. 46**).
- Den Anschluss für die Luft, die kanalisiert werden soll, auf den speziellen Sitzen auf der Luftabweichung positionieren (siehe **Fig. 47**).
- Den Schlauch d.80 für die Kanalisierung anschließen und den Schlauch mit einer Schelle fixieren. Achtung: Mindestens 20 cm Schlauch über dem Anschluss verwenden, da sich die Abdeckung des Einsatzes während der Bedienung bewegt (siehe **Fig. 48**).



Fig. 46 - Mit Aluminiumklebeband versiegeln



Fig. 47 - Den Anschluss befestigen



Fig. 48 - Anschluss Schlauch / Hinteransicht des Einsatzes)



Fig. 49 - Beispiel einer Kanalisierung

- Bei einem Ofen ohne Kanalisierung variiert der Luftdurchsatz von mindestens 61 m³/h bis höchstens 130 m³/h, während die Lufttemperatur von mindestens 90 °C bis höchstens 136 °C variiert.
- Für die Kanalisierung darf eine Rohrlänge von 6 Metern und eine Anzahl von 3 90°-Biegungen nicht überschritten werden, da sonst die Warmluft ihre Wirkung verliert.
- Rohre mit einem Durchmesser von 80 mm mit glatten Innenwänden verwenden.
- Wenn die Rohre durch kalte Wände verlegt werden, müssen sie mit Isoliermaterial wärmegeklämt werden.
- Im Luftauslass ein grobmaschiges Schutzgitter mit einer Netto-Gesamtfläche von mindestens 40 cm² anbringen.
- Nach 6 Meter Schlauch kann der Luftdurchsatz von einem Minimum von 58 m³/h bis zu einem Maximum von 83 m³/h variieren, während die Lufttemperatur von mindestens 65°C bis höchstens 99°C variiert. (Diese Werte wurden im Prüfungslabor registriert, im Installationsraum können die Durchsatz- und Temperaturwerte verschieden sein.)
- Wenn der Luftdurchsatz gesteigert werden soll, am Rohrauslass durch einen autorisierten Techniker ein kleines Wandgebläse mit einem Durchsatz von mehr als 130 m³/h anbringen lassen.
- Mit den werkseitig eingestellten Parametern wird die Hälfte der vom Ofen erzeugten Wärme in den Raum eingeleitet, in dem er installiert ist. Die zweite Hälfte wird durch den linken Kanal ausgelassen.
- Für maximale Ergebnisse muss die Leistung dem Luftdurchsatz angepasst werden. Dieser Eingriff ist mit der Hilfe eines autorisierten Technikers auszuführen.
- Die kanalisierbaren Ventilatoren können nicht deaktiviert werden, aber sie können im Automatikbetrieb mit einer Leistung zwischen 1 und 5 betrieben werden.

5.14 INSTALLATION PELLETSCHUBLADE (OPTION NUR FÜR ZEFIRO)

Der Einsatz ist für das Laden von Pellet über eine Schublade vorgesehen.

Für die Montage wie folgt vorgehen:

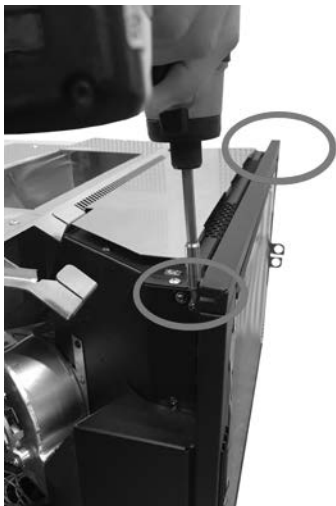


Fig. 50 - Oberes Profil entfernen

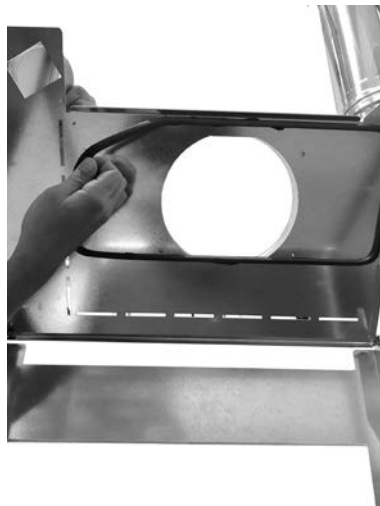


Fig. 51 - Dichtung entfernen



Fig. 52 - Dichtung positionieren

- Den Einsatz vom Maschinenkörper entfernen.
- Das obere Profil über der Tür entfernen (siehe **Fig. 50**).
- Die Silikondichtung unter der Abdeckung vom Rahmen entfernen (siehe **Fig. 51**) und sie unter die Pelletladeschublade legen (siehe **Fig. 52**).

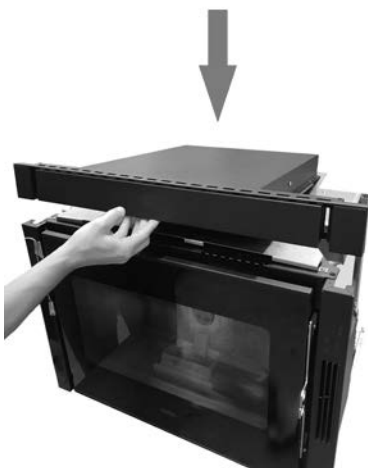


Fig. 53 - Schublade positionieren



Fig. 54 - Vordere Befestigung Schublade

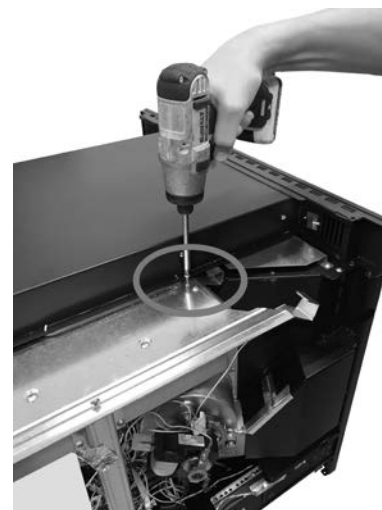


Fig. 55 - Zentrale Befestigung Schublade

- Die Schublade auf dem Maschinenkörper positionieren (siehe **Fig. 53**) und zuerst den Vorderteil befestigen (siehe **Fig. 54**) und dann den zentralen Teil (siehe **Fig. 55**).



Fig. 56 - Einstellung für die Zentrierung

- Im Bedarfsfall die Schublade herausziehen und mit den 2 Rädchen an den Führungen die Zentrierung ausführen (siehe **Fig.**

56).

EINSATZ MIT SCHUBLADE OHNE KANALISIERUNG



Fig. 57 - Entfernen der Abdeckung



Fig. 58 - Einsetzen des Einsatzes

- Die Abdeckung vollständig von der Struktur entfernen (siehe **Fig. 57**).
- Den Maschinenkörper mit der Pelletschublade in der Struktur positionieren (siehe **Fig. 58**).

EINSATZ MIT SCHUBLADE UND MIT KANALISIERUNG



Fig. 59 - Taglio del coperchio



Fig. 60 - Einsetzen des Einsatzes

- Mit einem Strang / einer Säge entlang dem Vorschnitt schneiden (siehe **Fig. 59**) und dann das Stück entfernen.
- Den Maschinenkörper mit der Pelletschublade in der Struktur positionieren (siehe **Fig. 60**) und dann die Luftkanalisierungsleitung anschließen (siehe entsprechendes Kapitel).

5.15 INSTALLATION LADEKLAPPE (OPTIONAL)

Der Einsatz ist für das Laden von Pellet über eine Ladeklappe vorgesehen.
Die Bohrung in der Wand für die Ladeklappe muss folgende Abmessungen haben:

L = 34 cm
H = 23,5 cm

Für die Montage wie folgt vorgehen:



Fig. 61 - Schlauch anschließen



Fig. 62 - Schellen festziehen

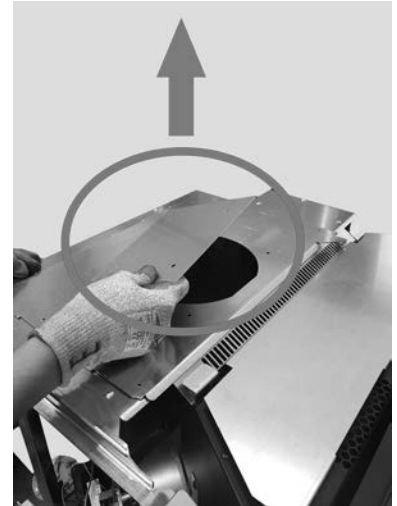


Fig. 63 - Stopfen entfernen

- Den Schlauch unten an der Klappe (siehe **Fig. 61**) mit Metallschellen (siehe **Fig. 62**) fixieren.
- Den Stopfen von der Abdeckung der Struktur entfernen (siehe **Fig. 63**).



Fig. 64 - Schlauch positionieren



Fig. 65 - Schlauch anschließen

- Den Schlauch in der Bohrung in der Wand durchführen (siehe **Fig. 64**).
- Den Flansch des Leitungsendes an der Abdeckung der Struktur fixieren, wo zuvor der Stopfen entfernt wurde (siehe **Fig. 65**).



Fig. 66 - Befestigung Ladeklappe außen

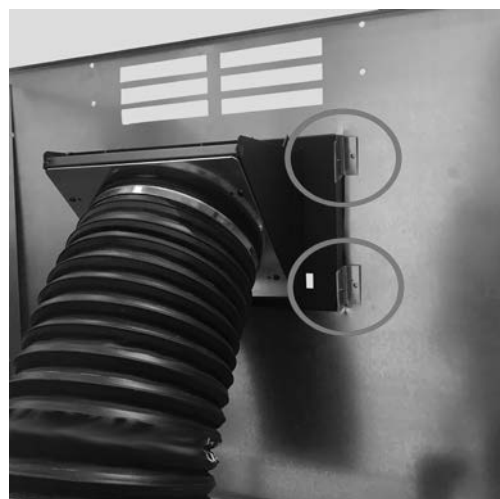


Fig. 67 - Befestigung Ladeklappe innen

- Die Ladeklappe, sowohl intern als auch extern, an der Wand fixieren (siehe **Fig. 66** und **Fig. 67**).



Fig. 68 - Tür in die Ladeklappe fügen



Fig. 69 - Korrektes Ankuppeln des Scharniers

- Tür in die Ladeklappe fügen (siehe **Fig. 68**). **Auf die korrekte Position der Scharniere achten (siehe Fig. 69).**



Fig. 70 - Sicherheitshebel



Fig. 71 - Tür geschlossen

- Für die Blockierung der Scharniere den Sicherheitshebel drehen (siehe **Fig. 59**).
- Tür schließen (siehe **Fig. 71**). Die Ladeklappe ist bereit für den Gebrauch.

5.16 INSTALLATION DES RAHMENS (OPTIONAL)

Es besteht die Möglichkeit, einen Ausgleichs-/Dekorationsrahmen um den Einsatz herum anzubringen.
Für die Montage wie folgt vorgehen:



Fig. 72 - Vordere Befestigung



Fig. 73 - Hintere Befestigung 1

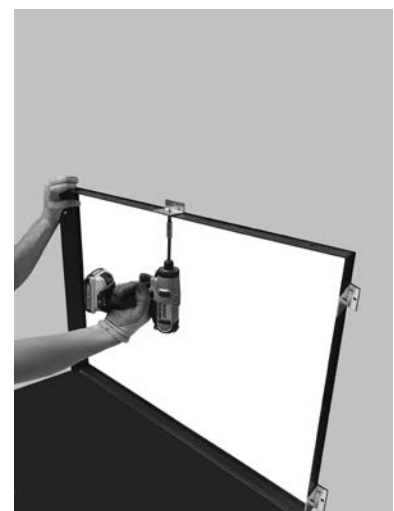


Fig. 74 - Hintere Befestigung 2

- Den Einsatz von der Struktur entfernen
- Die 2 Sechskantschrauben unten an der Struktur lösen, den Rahmen montieren und die Schrauben wieder anbringen (siehe **Fig. 72**).

- Den Rahmen mit den mitgelieferten Flanschen innen an der Wand fixieren (siehe **Fig. 73** und **Fig. 74**).
- Den Einsatz erneut in die Struktur fügen.
-

5.17 INSTALLATION KONZENTRISCHES ROHR (OPTIONAL)

Der Einsatz ist für den Anschluss des konzentrischen Rohrs vorgesehen.

Für die Montage wie folgt vorgehen:

- Den Ring im Verbrennungsluftfitting entfernen (siehe **Fig. 75**).
- Das konzentrische Rohr einfügen, siehe dazu **Fig. 76**.
- Setzen Sie den Verbrennungsluftanschluss ein (siehe **Fig. 77**).



Fig. 75 - Den Ring entfernen.



Fig. 76 - Das konzentrische Rohr anschließen



Fig. 77 - Anschluss der Verbrennungsluftleitung

5.18 ROTATION DISPLAY

Standardmäßig ist das Display nach links ausgerichtet.

Um das Display nach rechts auszurichten wie folgt vorgehen:



Fig. 78 - Das Display entfernen



Fig. 79 - Das Flachkabel entfernen

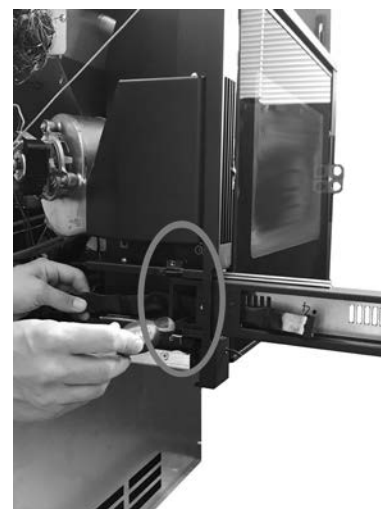


Fig. 80 - Die Schrauben entfernen

- Die Tür mit dem Display vollständig herausziehen.
- Das Display entfernen (siehe **Fig. 78**) und das Flachkabel, an dem es angeschlossen ist, abtrennen (siehe **Fig. 79**).
- Die 2 Schrauben des Displayhalterungskastens entfernen (siehe **Fig. 80**).



Fig. 81 - Den Displaykasten drehen



Fig. 82 - Die Schrauben befestigen



Fig. 83 - Das Display anschließen und neu positionieren

- Den Displayhalterungskasten zurückziehen und in die entgegengesetzte Richtung drehen (siehe **Fig. 81**).
- Den Kasten in der neuen Position fixieren (siehe **Fig. 82**).
- Das Flachkabel wieder anschließen und das Display wieder positionieren (siehe **Fig. 83**).

6 INSTALLATION WIFI-BAUSATZ

Zur Installation des WIFI-BAUSATZES das Netzkabel mit Stecker und Faston-Buchse zusammenbauen (siehe **Fig. 84**)

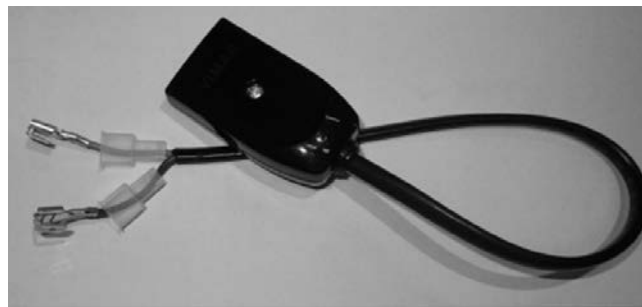


Fig. 84 - Stecker + Faston-Buchse

Die direkt an der Dose angeschlossenen Netz-Faston-Stecker (blau - braun) trennen und an die Doppelfaston-Buchsen des Netzkabels anschließen. Alles wieder an der Hauptsteckdose anschließen. (siehe **Fig. 85 Fig. 86**)

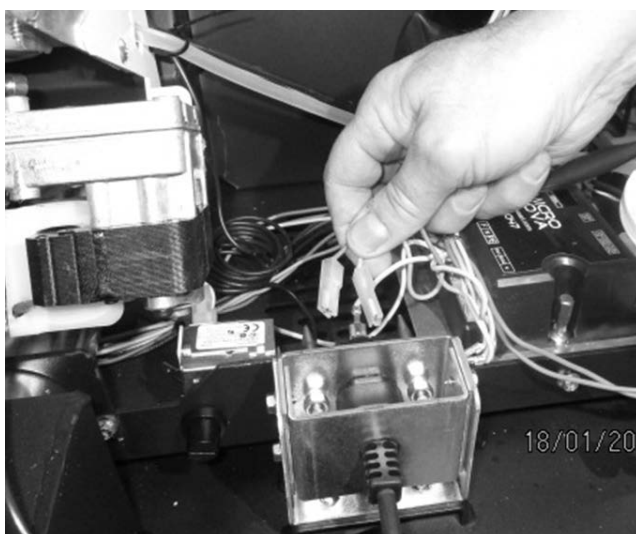


Fig. 85 - Trennen Faston-Stecker (blau - braun)

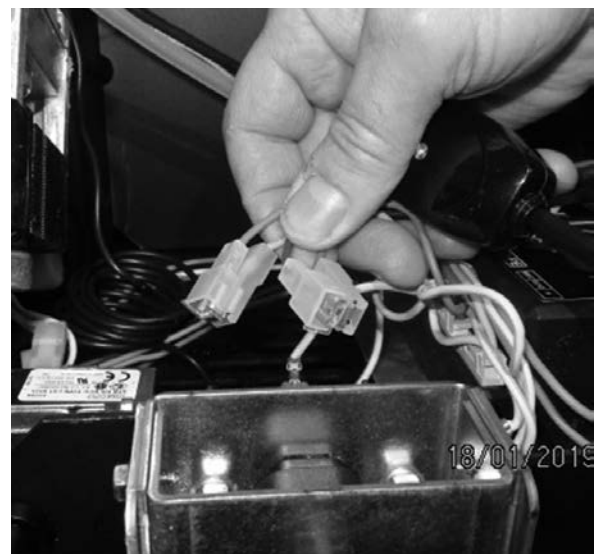


Fig. 86 - Anschluss Doppel-Faston-Buchsen

Sind Netzkabel und Serialkabel angeschlossen, das WIFI-Modul am Behälterboden befestigen und das Netzteil des WIFI-Moduls mit Kabelbindern am Träger befestigen, wie in der Abbildung angezeigt (siehe **Fig. 87**)



Fig. 87 - Befestigung WIFI-Modul

7 AUSSERORDENTLICHE WARTUNG

7.1 VORWORT

Für eine lange Lebensdauer des Ofens muss er regelmäßig gereinigt werden, siehe dazu die nachfolgenden Abschnitte.

- Die Auslassleitungen (Rauchgaskanal + Rauchabzug + Schornstein) müssen immer gereinigt, gefegt und von einem autorisierten Fachmann geprüft werden, in Übereinstimmung mit den örtlichen Vorschriften, mit den Angaben des Herstellers und den Richtlinien Ihrer Versicherungsgesellschaft.
- Mindestens einmal im Jahr, ist es auch notwendig, den Brennraum zu reinigen, die Dichtungen zu überprüfen, die Motoren und die Ventilatoren zu reinigen und den elektrischen Teil zu überprüfen.



Alle diese Vorgänge müssen im Voraus mit dem autorisierten Kundendienst geplant werden.

- Nach einem längeren Stillstand muss vor dem Neustart des Ofens sichergestellt werden, dass es keine Hindernisse am Rauchgasauslass vorliegen.
- Wenn der Ofen dagegen kontinuierlich und intensiv verwendet wird (einschließlich Kamin), muss er häufiger kontrolliert und gereinigt werden.
- Für das Auswechseln beschädigter Teile müssen originale Ersatzteile beim autorisierten Wiederverkäufer angefordert werden.

7.2 WARTUNG SCHNECKE

Für die Wartung der Schnecke wie folgt vorgehen:



Fig. 88 - Lösen der Schrauben

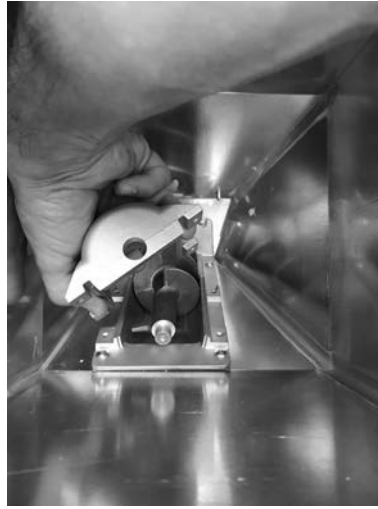


Fig. 89 - Gehäuse entfernen



Fig. 90 - Getriebemotor entfernen

- Über den Tank die 4 Schrauben des Schneckengehäuses entfernen (siehe **Fig. 88**).
- Gehäuse entfernen (siehe **Fig. 89**).
- Den Getriebemotor entfernen, dazu die Blockierungsschraube lösen (siehe **Fig. 90**).



Fig. 91 - Spirale entfernen



Fig. 92 - Lager entfernen

- Die Spirale entfernen (siehe **Fig. 91**).
- Falls verschlissen, das Lager entfernen (siehe **Fig. 92**) und auswechseln
- Für den Wiedereinbau in umgekehrter Reihenfolge vorgehen.

7.3 REINIGUNG RAUCHGASANSAUGERÄT

Einmal im Jahr muss das Rauchgasansauggerät von Asche oder Staub gereinigt werden, die ein Ungleichgewicht der Schaufeln verursachen und den Geräuschpegel erhöhen.

- Den Einsatz herausziehen und die Schraube hinten am rechten Ventilator lösen (siehe **Fig. 93**).
- Die vorderen Schrauben des Ventilators entfernen (siehe **Fig. 94** und **Fig. 95**).

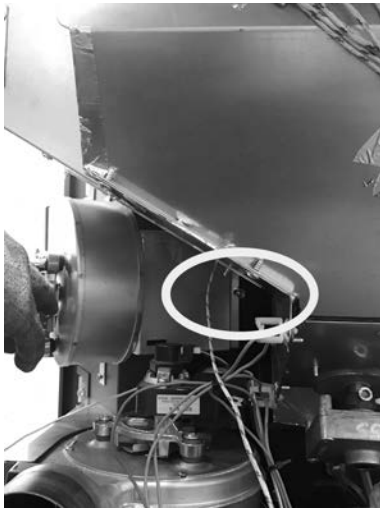


Fig. 93 - Schraube lösen



Fig. 94 - Die Schraube 1 entfernen.



Fig. 95 - Die Schraube 2 entfernen.

- Die Verkabelungen abtrennen und den Ventilator entfernen (siehe **Fig. 96**).
- Die Schrauben des Rauchgasabzugs entfernen (siehe **Fig. 97**) und reinigen.



Fig. 96 - Den Ventilator entfernen



Fig. 97 - Die Schrauben entfernen

- Mit einer Bürste reinigen und den Ruß im Inneren absaugen (siehe **Fig. 98** und **Fig. 99**).
- Nach der gründlichen Reinigung alles wieder zusammenbauen.

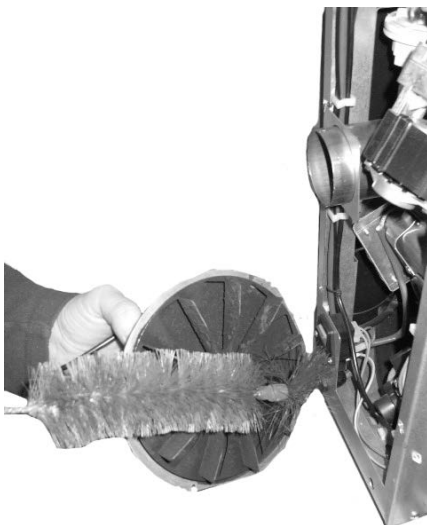


Fig. 98 - Reinigung 1

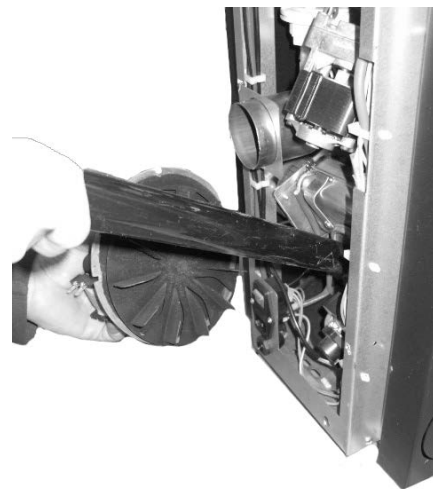


Fig. 99 - Reinigung 2

7.4 JÄHRLICHE REINIGUNG RAUCHGASLEITUNGEN



Jährlich den Russ mithilfe einer Bürste entfernen.

Die Reinigung muss von einem spezialisierten Ofensetzer ausgeführt werden, der den Rauchgaskanal, den Rauchabzug und den Schornstein reinigt und außerdem deren Funktionstüchtigkeit überprüft und eine schriftliche Erklärung ausstellt, dass die Anlage sicher ist. Dieser Eingriff muss mindestens einmal im Jahr ausgeführt werden.

7.5 AUSWECHSELN DICHTUNGEN

Wenn die Dichtungen der Feuerungstür, des Tanks oder der Rauchkammer nicht mehr intakt sind, müssen sie von einem autorisierten Techniker ausgetauscht werden, um einen reibungslosen Betrieb des Ofens zu gewährleisten.



Ausschließlich originale Ersatzteile verwenden.

7.6 AUSTAUSCH DER SCHEIBE

Falls das Glas bricht, muss es unbedingt ausgetauscht werden, bevor der Ofen wieder benutzt wird.

Für den Austausch wie folgt vorgehen:

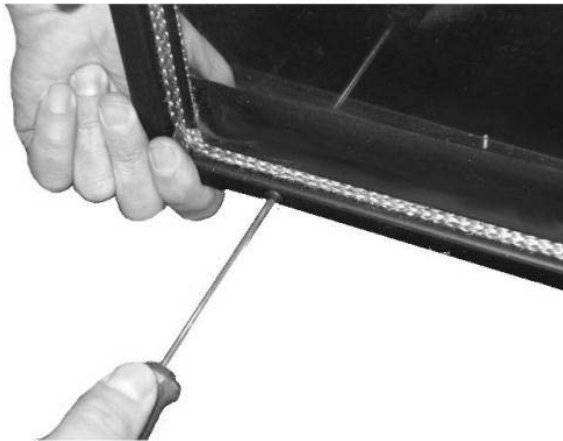


Fig. 100 - Lösen der Schrauben



Fig. 101 - Entfernen der Türprofile

- Die Schrauben der Profile lösen, die die Scheibe halten (siehe **Fig. 100**).
- Die oberen und unteren Profile entfernen (siehe **Fig. 101**).
- Das beschädigte Glas entfernen und ersetzen, dafür ausschließlich ein Originalersatzteil verwenden. Prüfen Sie, dass die Dichtung nicht abgenutzt ist. Gegebenenfalls ersetzen lassen.
- Die Profile wieder einbauen und die Schrauben anziehen.

8 IM FALLE VON STÖRUNGEN












8.1 PROBLEMLÖSUNG























Vor jeder Endprüfung und/oder jedem Eingriff des autorisierten Technikers muss der autorisierte Techniker selbst sicherstellen, dass die Parameter der Steuerkarte der Bezugstabelle in seinem Besitz entsprechen.



Im Falle von Zweifeln im Hinblick auf den Gebrauch des Ofens muss IMMER der autorisierte Techniker zu Hilfe gerufen werden, um irreparable Schäden zu vermeiden!

PROBLEM	URSACHE	LÖSUNG	EINGRIFF
Das Steuerdisplay schaltet sich nicht ein	Der Ofen ist nicht versorgt.	Sicherstellen, dass der Stecker ins Stromnetz eingefügt ist.	
	Die Schutzsicherungen in der Steckdose sind durchgebrannt.	Die Schutzsicherungen in der Steckdose austauschen (3,15A-250V).	
	Steuerdisplay defekt.	Steuerdisplay austauschen.	
	Flachkabel defekt.	Flachkabel austauschen.	
	Steuerkarte defekt.	Steuerkarte austauschen	
In die Brennkammer gelangen keine Pellets	Tank leer.	Den Tank füllen.	
	Ofentür oder Pelletklappe offen	Ofentür und Pelletklappe schließen und sicherstellen, dass sich keine Pelletbröckchen an der Dichtung festgesetzt haben.	
	Ofen verstopft	Rauchgaskammer reinigen	
	Die Schnecke wird durch Fremdkörper blockiert (z.B. Nägel).	Schnecke reinigen.	
	Getriebemotor der Schnecke defekt.	Getriebemotor austauschen.	
	Auf dem Display überprüfen, dass kein "AKTIVER ALARM" vorliegt.	Den Ofen überholen.	

PROBLEM	URSACHE	LÖSUNG	EINGRIFF
Das Feuer erlischt und der Ofen stoppt	Tank leer.	Den Tank füllen.	
	Die Schnecke wird durch Fremdkörper blockiert (z.B. Nägel).	Schnecke reinigen.	
	Minderwertige Pellets.	Andere Pellet-Typen ausprobieren.	
	Wert Pelletladung zu niedrig "Phase 1".	Pelletladung einstellen.	
	Auf dem Display überprüfen, dass kein "AKTIVER ALARM" vorliegt.	Den Ofen überholen.	
Die Flammen sind schwach und orange, die Pellets brennen nicht richtig und das Glas ist schwarz verschmutzt	Verbrennungsluft nicht ausreichend.	Überprüfen Sie die folgenden Punkte: Eventuelle Hindernisse für den Eintritt der Verbrennungsluft auf der Rückseite oder unter dem Ofen; verstopfte Löcher des Brennschalenrostes und / oder Brennschalenfach voller Asche. Die Schaufeln des Ansauggerätes und die Schnecke selbst reinigen lassen.	
	Auslass verstopft.	Der Kamin für den Auslass ist teilweise bzw. vollständig verstopft. Einen spezialisierten Ofensetzer zu Hilfe rufen, der den Ofenauslass bis zum Schornstein überprüft. Unverzüglich reinigen.	
	Ofen verstopft.	Das Ofeninnere reinigen.	
	Rauchgasansauggerät defekt.	Das Pellet kann auch dank des Unterdrucks des Rauchabzugs ohne die Hilfe des Ansauggerätes brennen. Das Rauchgasansauggerät unverzüglich auswechseln. Den Ofen ohne Rauchgasansauggerät zu betreiben kann gesundheitsschädlich sein.	
Der Wärmetauscher-Ventilator dreht weiter, auch wenn der Ofen abgekühlt ist	Temperatursonde der Rauchgase defekt	Die Rauchgassonde auswechseln.	
	Steuerkarte defekt.	Steuerkarte auswechseln.	
Asche um den Ofen herum	Türdichtungen defekt.	Dichtungen auswechseln.	
	Rauchgaskanalrohre nicht hermetisch.	Einen spezialisierten Ofensetzer zu Hilfe rufen, der die Anschlüsse unverzüglich mit Silikon für hohe Temperaturen versiegelt und/oder die Rohre selbst durch neue, die den geltenden Normen entsprechen, ersetzt. Ein nicht hermetischer Rauchgaskanal kann gesundheitsschädlich sein.	

PROBLEM	URSACHE	LÖSUNG	EINGRIFF
Ofen auf Höchstleistung, heizt aber nicht	Umgebungstemperatur erreicht.	Der Ofen läuft auf Mindestleistung. Die gewünschte Umgebungstemperatur erhöhen.	
Der Ofen ist in Betrieb und auf dem Display erscheint "Rauchgas-Überhitzung"	Grenztemperatur Rauchgasaustritt erreicht.	Der Ofen arbeitet auf dem Minimum. KEIN PROBLEM!	
Im Rauchkanal des Ofens entsteht Kondenswasser	Im Rauchkanal des Ofens entsteht Kondenswasser.	Sicherstellen, dass das Rauchabzugsrohr nicht verstopft ist.	
		Die Leistung des Ofens bei Mindestbetrieb erhöhen (Herabfallen des Pellets und Ventilator-Umdrehungen).	
		Einen Auffangbehälter aufstellen.	
Der Ofen ist in Betrieb und auf dem Display erscheint "SERVICE"	Hinweis auf planmäßige Wartung (nicht sperrend)	Wenn beim Einschalten diese Meldung blinkt, ist die Wartung fällig, denn die eingestellte Anzahl Betriebsstunden ist erreicht. Kundendienst rufen.	
„Abilitazione riserva pellet“ (Aktivierung Pelletreserve) wird mit vollem Behälter aktiviert	Fehlendes Erreichen der Schwellentemperatur, große oder qualitativ minderwertige Pellets, Rauchgasdurchgang verstopft	Pellet mit „Ricetta Pellet“ (Pellet-Rezept) steigern oder die Brennkammer reinigen	

9 TECHNISCHE DATEN

9.1 AUSWECHSELUNG DER SICHERUNGEN

Für das Auswechseln der Sicherungen in der Steckdose, die sich hinten am Ofen befindet, mit einem Schlitzschraubendreher die Abdeckklappe anheben (siehe **Fig. 102**) und die zu wechselnden Sicherungen entnehmen.

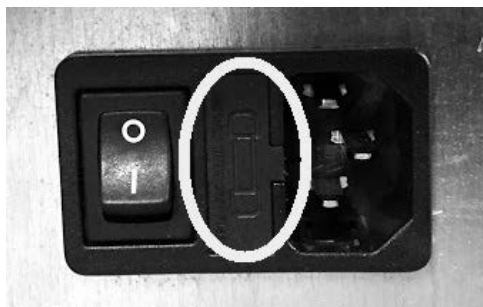


Fig. 102 - Abdeckklappe mit Sicherungen, die ausgewechselt werden müssen

9.2 MERKMALE

BESCHREIBUNG	ZEFIRO ³ - 9 kW	ZEN AIRTIGHT - 9 kW
BREITE	69,7 cm	69,7 cm
TIEFE	55 cm	55 cm
HÖHE	49 cm	49 cm
GEWICHT	105 kg	105 kg
EINGEBRACHTE HEIZLEISTUNG (Min/Max)	2,83 - 10,46 kW	2,83 - 10,46 kW
NOMINALE HEIZLEISTUNG (Min/Max)	2,7 - 9,26 kW	2,7 - 9,26 kW
WIRKUNGSGRAD (Min/Max)	94,2 - 88,5 %	94,2 - 88,5 %
TEMPERATUR RAUCHGASE (Min/Max)	79 - 197°C	79 - 197°C
MAX. RAUCHGASDURCHSATZ (Min/Max)	2,6 - 5,7 g/s	2,6 - 5,7 g/s
EMISSIONEN CO (13% O ₂) (Min/Max)	0,024 - 0,012 %	0,024 - 0,012 %
EMISSIONEN OGC (13% O ₂) (Min/Max)	3,3 - 2,6 mg/Nm ³	3,3 - 2,6 mg/Nm ³
EMISSIONEN NOX (13% O ₂) (Min/Max)	108 - 127 mg/Nm ³	108 - 127 mg/Nm ³
Durchschnittlicher GEHALT an CO bei 13% O ₂ (Min/Max)	294 - 148 mg/Nm ³	294 - 148 mg/Nm ³
Durchschnittlicher GEHALT an STAUB bei 13% O ₂ (Min/Max)	19,2 - 18,9 mg/Nm ³	19,2 - 18,9 mg/Nm ³
UNTERDRUCK KAMIN (Max)	11,9 Pa	11,9 Pa
AN GEMEINSAMEN RAUCHABZUG	JA	JA
DURCHMESSER RAUCHGASAUSSLASS	Ø80 mm	Ø80 mm
HEIZMATERIAL	Pellet Ø6-7 mm	Pellet Ø6-7 mm
HEIZLEISTUNG PELLETS	5 kWh/kg	5 kWh/kg
FEUCHTIGKEIT PELLETS	≤ 10%	≤ 10%
HEIZBARES VOLUMEN 18/20°C Koeff. 0,045 kW (Min/Max)	62,4 - 222 m ³	62,4 - 222 m ³
STÜNDLICHER VERBRAUCH (Min/Max)	0,59 - 2,17 kg/h	0,59 - 2,17 kg/h
FASSUNGSVERMÖGEN TANK	15 kg	15 kg
AUTONOMIE (Min/Max)	25 - 6,9 h	25 - 6,9 h
STROMVERSORGUNG	230 V - 50 Hz	230 V - 50 Hz
LEISTUNGS-AUFNAHME (Max)	346 W	346 W
LEISTUNGS-AUFNAHME WIDERSTAND ZÜNDER	300 W	300 W
AUSSENLUFTZUFUHR (letzter Nutzquerschnitt)	80 cm ²	80 cm ²
OFEN MIT ABGEDICHTETER KAMMER	JA	JA
AUSSENLUFTZUFUHR FÜR ABGEDICHTETE KAMMER	60 mm	60 mm
ABSTAND VON HEIZMATERIAL (hinten/seitlich/unten)	200 / 200 / 0 mm	200 / 200 / 0 mm
ABSTAND VON HEIZMATERIAL (Decke/Vorderseite)	750 / 1000 mm	750 / 1000 mm



890180988

Rev. 01- 2020

CADEL srl
31025 S. Lucia di Piave - TV
Via Foresto sud, 7 - Italy
Tel. +39.0438.738669
Fax +39.0438.73343

www.cadelsrl.com
www.free-point.it